

# 2003

JAHRESBERICHT 2003

MIGROS OST SCHWEIZ



# Inhaltsverzeichnis



4-5  
Supermarkt



6-7  
Aus der Region. Für die Region.



8-9  
Erneuerungsoffensive



10-11  
Fachmarkt



12-13  
Gastronomie



14-15  
Freizeit



16-17  
Klubschule



18-19  
Kulturelles



20-21  
Personal und Ausbildung



22-23  
Logistik



24  
Das Jahr 2003 im Rückblick

25  
Die wichtigsten Zahlen

26-29  
Rechnungslegung

30  
Genossenschaftsrat

31  
Organisation 2004  
der Migros Ostschweiz

32-33  
Verkaufsstellen  
der Migros Ostschweiz



**Nadine Vinzens,  
Migros-Kundin  
und Miss Schweiz  
2002/03**

### **Mit frischen Früchten auftanken**

«Am liebsten gehe ich zu zweit einkaufen, das macht am meisten Spass. Und wenn sich das nicht ergibt, bin ich auch gerne alleine in der Migros unterwegs. Das war auch in meinem Jahr als Miss Schweiz so. Dabei trifft man mich vor allem im Calandapark und im Gäuggeli in Chur an. Seit diese umgebaut worden sind, gefallen mir die beiden Filialen dank ihrer hellen und freundlichen Inneneinrichtung noch besser.

Die Gemüse- und Früchteabteilungen sprechen mich besonders an. Äpfel, Kiwis, Tomaten, Gurken, Rüebli und Broccoli – das sind meine Favoriten. Und am liebsten genauso frisch, wie ich diese in der Migros bekomme. Das ist mir wichtig, weil ich mich mit gesunder Ernährung fit halten will.

Aber nicht nur das reichhaltige Angebot beeindruckt mich. Auch die sympathische Atmosphäre und das freundliche Personal sorgen dafür, dass ich gerne in der Migros einkaufe. Ich empfinde es als Vorteil, dass neben den Supermärkten oft auch noch ein Restaurant und andere Anbieter vor Ort

sind. Besonders bewusst wurden mir alle diese Vorteile, als ich während meines Miss-Jahres viel im Ausland war. Ich konnte mir bisher unbekannte Länder besuchen und viele interessante Menschen kennen lernen. Dabei hat sich für mich auch eine ganz neue Sichtweise der Schweiz ergeben. Ich war immer wieder froh, dahin zurückzukehren, wo mein Wurzeln und meine Freunde sind.

Ich glaube, wir haben ein Riesenglück, hier leben zu können. Und zur Schweiz gehört für mich natürlich auch die Migros. Darum konnte ich es nach längerer Abwesenheit jeweils kaum erwarten, meinen Einkaufswagen mit frischen Früchten zu füllen, um wieder so richtig aufzutanken.»

*Nadine Vinzens*  
Nadine Vinzens

# Supermarkt



Udo Manz, Fachberater Fleisch,  
Migros Ostschweiz

## Nur die beste Qualität

«Die Kundinnen und Kunden sollen auf den ersten Blick von feinem und frischem Fleisch angesprochen werden. Darum ist es mir wichtig, selbst immer wieder die Filialen zu besuchen. Die Präsentation des Angebotes spielt sowohl in der Selbstbedienung wie auch im bedienten Teil eine zentrale Rolle. Gefragt sind Innovation und Kreativität, um Aufmerksamkeit zu gewinnen. Die Produkte sollen nicht nur schön, sondern auch übersichtlich geordnet präsentiert werden, damit die Kundinnen und Kunden einfach auswählen können.»

In meiner Funktion als Fachberater Fleisch bin ich zusammen mit meinem Team Verbindungsmann zwischen Verkauf und Marketing. Dabei stehen für mich die Kundenbedürfnisse im Vordergrund. Obwohl im Bereich Fleisch viel Gewicht auf Bewährtes gelegt wird, gibt es auch hier ständig wechselnde Trends. Im Moment sind dies hauptsächlich die so genannten Convenience-Produkte, die es ermöglichen, schnell und einfach eine feine Fleischmahlzeit auf den Tisch zu zaubern. Neue Produkte zu entwickeln, die unsere Kundinnen und Kunden begeistern, ist eine grosse Herausforderung, macht aber auch sehr viel Spass.

Einen wichtigen Teil meiner Arbeit beinhaltet der Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Filialen. Ob dies bei einem Besuch oder einer ausführlichen Schulung ist, der Umgang mit Menschen bereitet mir besonders Freude. Und nicht zuletzt bin auch ich ein kritischer Konsument, der beim Einkaufen selbst die beste Qualität verlangt. Genauso wie unsere Kundinnen und Kunden. Es liegt mir also auch ganz persönlich am Herzen, in unseren Metzgereien immer feinste Fleischwaren und überraschende Neuheiten vorzufinden.»

## Supermärkte von der besten Seite

- Mehr Umsatz: Die 89 Supermärkte erzielen ein Umsatzplus von 16,5 Millionen Franken.
- 22 Supermärkte erhalten ein frisches Gesicht.
- «Flauder» heisst das neue Süßgetränk der Mineralquelle Gontenbad, und es entwickelt sich innert kurzer Zeit zum Verkaufshit.
- Immer mehr Bioprodukte werden gekauft: Der Umsatz kann um 9 Prozent auf 52 Millionen Franken gesteigert werden.
- Die Einführung der doppelten Anzahl Cumulus-Punkte auf allen Donnerstags-Einkäufen findet grossen Anklang.

# Supermarkt

## Frisch und attraktiv

«Wenn ich jeweils am Morgen in den Laden komme, steht zuerst eine genaue Kontrolle der Früchte und des Gemüses auf dem Programm. Diese müssen immer frisch sein, das ist sehr wichtig. Anschliessend fülle ich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen die Regale auf. Ich liebe es, die schmackhaften Vitaminspender immer wieder neu zu präsentieren. Wenn dann die Laden türen aufgehen, muss alles bestens aussehen, damit die Kundinnen und Kunden Freude am Einkauf haben.»

Spass macht diese Arbeit aber auch mir selbst. Ich kümmere mich nun schon seit zehn Jahren um Früchte und Gemüse, seit 2001 bin ich zudem stellvertretende Leiterin der Abteilung. Meine Erfahrung hilft mir nicht nur im Umgang mit den frischen Waren, sondern auch bei den Bestellungen. Die Planung der richtigen Mengen ist dabei oberstes Gebot. Dazu werden unter anderem auch die Zahlen der Vorjahre herbeigezogen. Besonders wichtig ist für uns dabei die Zeit vor den grossen Feiertagen, da braucht es ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der Kundschaft.

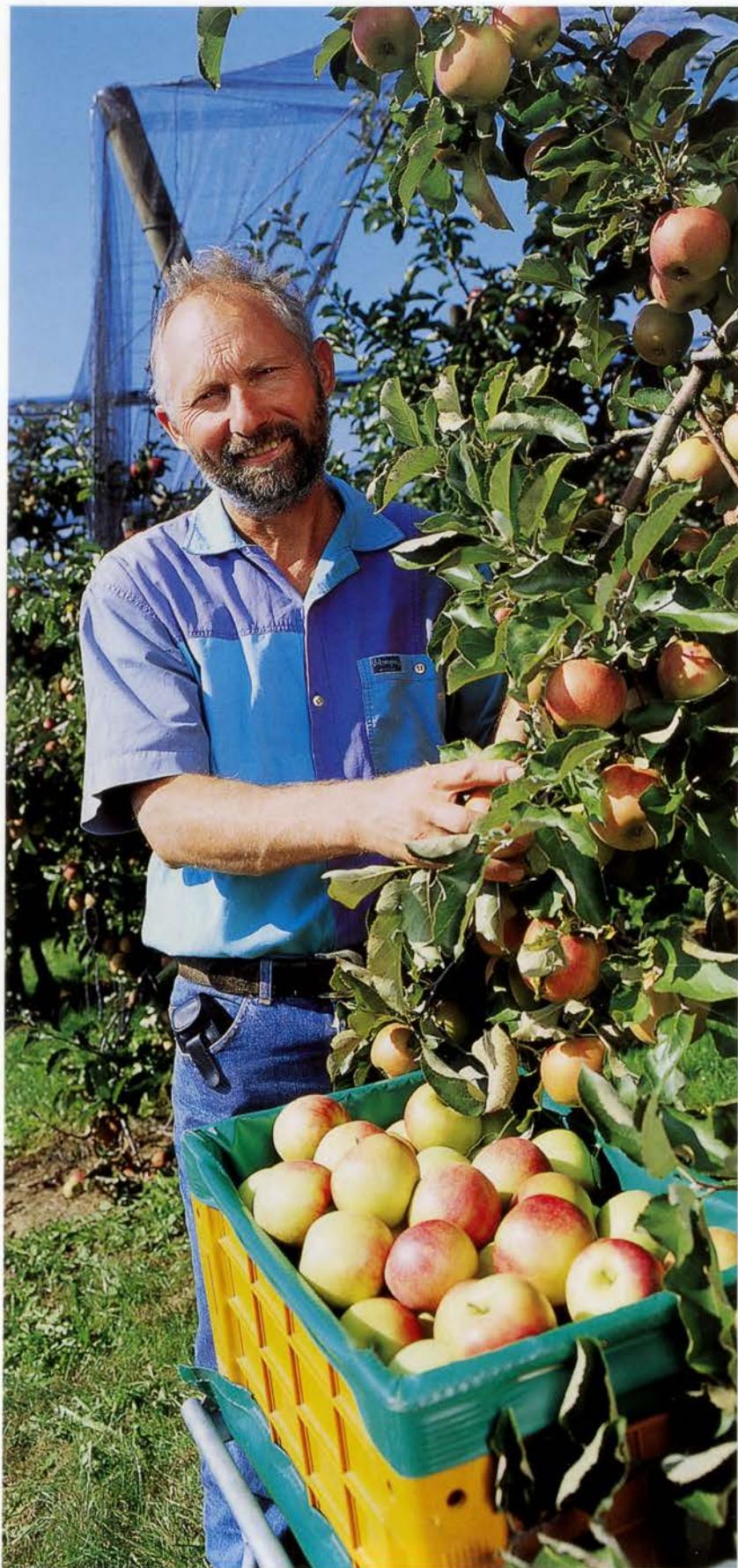
Die Früchte- und Gemüse-Abteilung gefällt mir in unserer Filiale seit dem Umbau noch besser. Alles kommt so ideal zur Geltung, und die Stimmung ist richtig mediterran. Die schöne Präsentation und die grosse Auswahl kommen bei unseren Kundinnen und Kunden sehr gut an. Das zeigt sich auch an den steigenden Verkaufszahlen. Und ich selbst kann meist nicht widerstehen und kaufe ebenfalls am liebsten unsre frischen Produkte ein – vor allem in der Erdbeerzeit.»

- Bio-Weide-Beef ist seit Mai 2003 in allen Bedienungsnetzgereien erhältlich.
- Kundissimo: Im Frühling 2003 werden über 15 000 Kundinnen und Kunden sowie 900 Passantinnen und Passanten über die Migros befragt und verhelfen damit zu wertvollen Erkenntnissen für die Zukunft.
- Weihnachtswettbewerb: Über 2000 Kinder malen ihren persönlichen Wunsch auf eine Migros-Tragetasche. Die Werke werden bewertet und ein Teil der Wünsche 2004 erfüllt.



Anita Perkovic, stv. Leiterin Früchte und Gemüse,  
Migros-Markt Herblingen

# Aus der Region.



Albert Schönholzer, Produzent, Sulgen

## Gemeinsam unschlagbar

«Am liebsten beisse ich selbst in einen knackigen Jonagold-Apfel. Sein leuchtendes Aussehen macht schon von aussen Freude, und sein Geschmack ist ebenfalls Spitze. Es ist eine von neun Sorten, die ich bei mir auf dem Hof anpflanze. Jeweils im September ist Erntezeit, und dann zeigt sich, was einem der Sommer beschert hat. Von unseren 16 000 Niederstammbäumen ernten wir im Durchschnitt etwa 250 000 Kilogramm Äpfel.

2003 war nicht unbedingt ein Spitzenjahr. Die Qualität war zwar hervorragend, aber die Menge lag unter den Erwartungen. Das war sicher auf den heißen Sommer zurückzuführen. Glücklicherweise wurden wir dieses Jahr von Hagelgewittern verschont. So musste sich unser neues Hagelnetz, mit welchem wir 60 Prozent unseres Baumbestandes abdecken, noch nicht bewähren. Aber mindestens sind wir nun damit für allfällige kommende Unwetter gewappnet.

Die Erntezeit ist aber nicht nur wegen der vielen Arbeit die intensivste Saison des Jahres. Es ist für mich persönlich auch jedes Mal ein stimmungsvolles Ereignis. Wenn ich zusammen mit meiner Familie, Freunden und Bekannten mit Pflückwagen und mobiler Hebebühne unterwegs bin, gibt es nichts Schöneres, als Produzent zu sein. Und nach getaner Arbeit geniessen wir gemeinsam die ersten Früchte der Ernte – in Form eines feinen Apfelkuchens zum Beispiel.

Stolz bin ich aber auch darüber, dass ich zusammen mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus der Ostschweiz für die Migros bei «Aus der Region. Für die Region.» mit dabei bin. Das ist ein tolles Programm, das in Zeiten von Globalisierung und Wirtschaftskrisen genau den richtigen Impuls gibt.»

## Regionales kommt an

- Am 21. Mai 2003 startet das neue Programm «Aus der Region. Für die Region.» mit rund 80 Produkten. Dazu gehören etwa Käse, Eier, Milch, Poulet, Salat, Gemüse, Brot oder Blumen. Bis Ende Jahr wird das Sortiment auf 250 Produkte ausgeweitet und 2004 mit weiteren 140 ergänzt.
- Nicht nur die Konsumentinnen und Konsumenten schätzen die regionalen Produkte, auch von den kantonalen Behörden und von den Medien kommen durchwegs positive Rückmeldungen.

# Für die Region.

## Regionale Produkte sind sympathischer

«Meine Cousine arbeitet bei der Migros und hat mir von «Aus der Region. Für die Region.» erzählt. Deshalb achte ich in meiner Migros-Filiale ganz bewusst auf die entsprechend angeschriebenen Produkte. Aber nicht nur deswegen gefällt mir dieses Programm: Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen und kenne die Situation der einheimischen Produzenten sehr gut. Deshalb bin ich vermutlich auch stärker für das Thema sensibilisiert.

Ich finde es sehr gut, dass die Migros Ostschweiz die einheimische Landwirtschaft unterstützt. So können Arbeitsplätze erhalten werden, und auch kleinere Betriebe können überleben. Und irgendwie sind Produkte aus der Region einfach sympathischer. Sie sorgen für ein Gefühl von Heimat in meinem Magen. Deshalb freue ich mich jeweils auch, wenn ich von meinem Bruder Äpfel, Eier oder Zwetschgen direkt ab unserem Hof in Boltshausen erhalte. Lebensmittel sollten keinen langen Reiseweg haben. So sind sie sicher frisch und qualitativ hochstehend. Das ist mir wichtig, auch wegen der gesunden Ernährung von Jana und Lea.

Jana hilft gerne mit, wenn ich das Essen zubereite. Am liebsten rüstet sie Gurken, schält Rüebli, halbiert Tomaten oder mischt den Salat. Und wenn wir zusammen einkaufen, weiß auch sie, in welchen Regalen die Produkte mit der leuchtenden Sonne zu finden sind.»

- Im gesamten Wirtschaftsgebiet der Migros Ostschweiz nehmen über 2000 Produzenten und Lieferanten am neuen Programm teil.
- Die unabhängige Kontrolle durch den Trägerverein Culinarium sorgt für eine hohe Glaubwürdigkeit.
- Einen weiteren Höhepunkt im Einführungsjahr stellt der gelungene Auftritt an der Olma dar.
- Ende 2003 beträgt der Umsatzanteil der entsprechenden Produkte bereits über 50 Millionen Franken.



Kathrin Lingenhel mit Tochter Jana, Kundinnen Migros-Markt Weinfelden

# Erneuerungsoffen

## Positive Kundenreaktionen motivieren

«Eine Migros-Filiale ist modern, attraktiv und einladend. Eine sympathische Atmosphäre und das richtige Sortiment machen das Einkaufen zum Vergnügen. Zusammen mit meinem Team bin ich dafür verantwortlich, dass unsere Filialen den heutigen Kundenbedürfnissen entsprechen.

Eine entscheidende Rolle spielt dabei unsere Kundenbefragung, die wir jedes Jahr durchführen. Diese Befragung gibt uns von über 15 000 Kundinnen und Kunden positive wie negative Rückmeldungen, welche uns bei der Planung der Sortimente und Dienstleistungen helfen. Damit wir die richtige Grösse des Ladens bestimmen können, stützen wir uns auch auf demografische Daten wie beispielsweise die Bevölkerungsstruktur, die Kaufkraft und Entwicklung des Einzugsgebietes ab. Diese Informationen geben uns wichtige Anhaltspunkte, ob ein Um- oder Neubau überhaupt in Frage kommt.

Auf die Standortprüfung folgt das Ladenkonzept. Wir versuchen, gleichgültig ob es sich um den grossen Migros-Markt Guggeli oder den kleineren Laden in Ebnat-Kappel handelt, allen unseren Filialen ein gleiches Bild zu geben. Diese werden geprägt von warmen Farben, einer grosszügigen Ladeneinteilung und einer einheitlichen Präsentation der Sortimente. Boden, Decke, Wände und Beleuchtung sind ebenfalls immer identisch. Und trotzdem verfügt jeder Laden über seine ganz eigene Charakteristik.

Das letzte Jahr war für uns eine grosse Herausforderung. Nicht weniger als 25 Filialen haben ein neues Gesicht erhalten und sind nun fit für eine erfolgreiche Zukunft. Dass wir mit dem neuen Konzept bei unseren Kundinnen und Kunden ankommen, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen. Das freut und motiviert uns natürlich. Trotzdem gilt es jetzt nicht nachzulassen, sondern die Nase auch weiterhin zuvorderst im Wind zu haben.»



Jörg Brühwiler, Leiter Verkaufsservice, Migros Ostschweiz

sive

GROS



Jörg Nellen, Leiter Bauwesen, Migros Ostschweiz

**Jedes Bauprojekt ist eine neue Herausforderung**

«Wird eine Filiale umgebaut, ist von Anfang an auch das Bauwesen involviert. Dabei arbeiten wir eng mit dem Verkaufsservice zusammen. Jörg Brühwiler und sein Team geben uns vor, wie viel Verkaufsfläche und Hinterräume im neuen Laden gebraucht werden. Darauf prüfen wir, ob die bestehende Fläche für den geplanten Umbau genügt, ob ein Ausbau möglich ist oder Land dazugekauft werden muss. Manchmal suchen wir sogar einen neuen Standort. Je nach Ausgangslage ziehe ich externe Raum- oder Verkehrsplaner, Architekten, Ingenieure, Medienplaner und eigene Ladenbauer hinzu.

Zusammen mit meinem Team betreue ich die externen Spezialisten, hole Planerofferten ein, verhandle bei Einsprachen, pflege den Kontakt mit den Behörden und überwache Kosten sowie Qualität. Ich bin auch dafür verantwortlich, dass bei jedem Bauprojekt die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. So laufen alle Fäden des Bauprojektes bei mir zusammen.

Meine Arbeit ist sehr vielseitig. Intern und extern habe ich es mit den unterschiedlichsten Leuten zu tun, das gefällt mir. Obwohl ich meist am Schreibtisch anzutreffen bin, ist mein Platz auch immer wieder auf der Baustelle. Es ist wichtig, dass ich regelmässig vor Ort bin, um den Puls des Projektes zu fühlen. Wird die Filiale nach Abschluss des Um- oder Neubaus eröffnet, ist das für mich und mein Team jeweils ein ganz besonderer Moment. Einerseits freuen wir uns natürlich über die fertig gestellte Arbeit, andererseits zeigt es sich erst jetzt, ob wir die Vorgaben gut umgesetzt und die Bedürfnisse aller Beteiligten optimal erfüllt haben.»

**Fit für die Zukunft**

- 105 Millionen Franken werden 2003 in das Filialnetz investiert. Dabei erhalten 22 Supermärkte, 3 Fachmärkte und 2 Restaurants ein neues Gesicht. Bei 11 weiteren Supermärkten werden kleinere Umbauarbeiten vorgenommen. Die umgebauten Verkaufsfläche beträgt insgesamt 34 000 Quadratmeter.
- Mehr als 2 500 Handwerkerinnen und Handwerker stehen das ganze Jahr hindurch im Einsatz. Um die Filialen baulich auf den neuesten Stand zu bringen, brauchen sie tonnenweise Material, wie zum Beispiel insgesamt 50 000 Kilogramm Farbe. Allein für Pläne werden 4 000 Quadratmeter Papier benötigt. Zum Schluss werden die Läden mit insgesamt 9 Kilometern Gestellen sowie 49 600 Tablaren ausgestattet.



Jennifer Zigerlig, Kundin sportXX Rheinpark

### Sport ist mir sehr wichtig

«Vor dreissig Jahren stand ich bei der Eröffnungsfeier des Einkaufscenters Rheinpark mit dem TV St.Margrethen auf der Festbühne, und beim Rheinpark-Sprint gewann ich damals eine Migros-Uhr! Das hat mir grossen Eindruck gemacht. Und noch heute fällt mir dies ein, wenn ich im Rheinpark bin. Seit der Eröffnung des sportXX kaufe ich hier meine Fitness- und Bike-Bekleidung wie Schuhe, Aerobic-Outfit oder Joggingshirts ein. Mir gefallen der grosszügig gestaltete Laden und das breite Angebot. Ich schätze es auch, dass ich viele Mitarbeitende kenne.

Körperliche Betätigung war für mich schon immer von grosser Bedeutung. Jahrelang betrieb ich Hochleistungssport. Als Mitglied der Leichtathletik-Nationalmannschaft war ich auf Sprint und Weitsprung spezialisiert. Trainiert habe ich über 16 Jahre beim Leichtathletik-Club Brühl, St.Gallen. Dann kamen meine beiden Kinder, was für mich eine kurze Sportpause zur Folge hatte. Mein sportliches Comeback bestand aus Babyjogging. Das ist Rennen mit einem speziell dafür geeigneten Kinderwagen. Mittlerweile sind die beiden drei und sechs Jahre alt und ich bin wieder etwas freier. Ich gehe regelmässig ins Fitnesscenter Nöllen in Widnau, wo ich mich vor allem beim ThaiBo, Kickbox-Aerobic oder an den Geräten so richtig austoben kann.

Erst kürzlich stand ich für das 30-Jahre-Jubiläum des Rheinparks wieder auf der Festbühne. Diesmal mit unserer Showgruppe ‹Trouble X›. Mit einem speziellen Aerobic-Querschnitt treten wir regelmässig an Firmenlängen, Dorffesten und Grossanlässen auf. SportXX hat uns im letzten wie auch in diesem Jahr die Outfits gesponsert, was mich als treue Kundin natürlich sehr freut.»

### Fachmärkte auf Expansionskurs

- Für Sport, Unterhaltungselektronik sowie Garten und Heim gehen immer mehr Kundinnen und Kunden in die 48 Fachmärkte der Migros Ostschweiz.
- Um das Einkaufen noch attraktiver zu gestalten, werden in sämtlichen Fachmärkten die Sortimente angepasst.
- Der sportXX kann den Umsatz 2003 um 17,5 Prozent steigern. Auch der m-electronics verzeichnet eine erfreuliche Umsatzzunahme von 5,5 Prozent.

## Wohnräume erfüllen

«Bei uns in der Micasa ist die Beratung das Wichtigste. Herauszuspüren, was sich die Kundinnen und Kunden vorstellen, und ihnen bei der Verwirklichung ihrer Träume zu helfen, macht mir grosse Freude. Besonderen Spass bereitet es mir, wenn Eltern mit ihren Kindern bei uns sind. Dann kann ich ihnen zeigen, welch breites Sortiment wir haben, und wo es für Gross und Klein genau das Richtige hat.

Ich war nicht von Anfang an in der Möbelbranche tätig. Angefangen habe ich bei der Migros mit einer Detailhandelslehre, habe Lebensmittel verkauft, mich auf Früchte und Gemüse spezialisiert und war danach stellvertretender Filialleiter. Dann wusste ich aber, dass ich mich mehr dem Naturprodukt Holz widmen will, welches mich schon immer fasziniert hat. Das machte ich auch und konnte in dieser Zeit viele Erfahrungen sammeln. Seit 1998 bin ich nun wieder zurück in der Migros-Welt und seit dem 1. Juli 2002 Fachmarktleiter der Micasa im Säntispark.

Anders als in vielen anderen Branchen, wo man gut per Katalog oder Internet bestellen kann, kommen die Leute bei uns am liebsten selbst vorbei. Beispielsweise, um die Vielfalt der Möbel zu erleben, diese anzufassen, ein Sofa Probe zu sitzen oder den Bürostuhl auf Herz und Nieren zu testen. Von mir bekommen die Kundinnen und Kunden zudem eine ganze Menge Informationen. Das ist für mich neben dem Administrativen und den Führungsaufgaben das Schönste, das liegt mir im Blut.»

- Neueröffnungen sorgen für noch mehr Spass am Einkaufen: m-electronics Gäuggeli Chur, sportXX Amriswil und Kalchbühl Chur, Do it + Garden Rüti am neuen Standort an der Werkstrasse auf 1 200 Quadratmetern Fläche.
- Der Umbau von m-electronics in Frauenfeld bringt auf neu 500 Quadratmetern noch mehr Unterhaltungs- und Haushaltselektronik ins Angebot.
- Im Dezember 2003 werden in 18 m-electronics-Filialen Kundinnen und Kunden befragt. Die Resultate werden ausgewertet und entsprechende Verbesserungen umgesetzt.



Fritz Rüegsegger, Fachmarktleiter Micasa, Säntispark



Priska Pfister,  
Kundin im Migros-Restaurant Effretikon

### Energie tanken

«Am liebsten habe ich das Grillgemüse. Das könnte ich fast jeden Tag essen. Doch nicht nur das schätze ich am Migros-Restaurant in Effretikon. Seit dieses umgebaut wurde, ist es nicht nur viel schöner, sondern hat meiner Meinung nach ein noch besseres Angebot. Besonders das Salatbuffet hat es mir angetan. Ich komme schon seit Jahren hierher. Dabei habe ich im Laufe der Zeit viele Leute kennen gelernt, die ich nun regelmäßig hier treffe. Viele Freundschaften sind dabei entstanden, die ich nicht mehr missen möchte.

Je nachdem, wie es mein Dienstplan erlaubt, komme ich fast jeden Tag über Mittag ins Migros-Restaurant. Ich arbeite in Effretikon als Haushilfe für die SpiteX. Dabei unterstütze ich junge und alte Menschen, die nicht mehr selbst waschen, putzen oder einkaufen können. Wegen Krankheit oder eines Unfalls zum Beispiel. Mein Alltag ist dadurch äußerst abwechslungsreich und meine Arbeit sehr interessant. Ich liebe den Kontakt und den Umgang mit den Menschen.

Das ist auch das Schöne im Migros-Restaurant. Die Menschen hier sind offen, und man kommt ins Gespräch. Ich kann gut von meiner Arbeit abschalten und bekomme durch diese schönen Begegnungen auch wieder viel Energie für meine Aufgabe. Bevor es dann aber jeweils wieder zurück an die Arbeit geht, gibts noch einen feinen «Latte Macchiato». Als Abschluss eines gemütlichen Mittags und als Einstimmung auf den nächsten Tag im Migros-Restaurant.»

### Kulinarische Freuden

- Im Juli und im Oktober werden die neuen Migros-Restaurants in Effretikon und Wil eröffnet. Das neue Konzept mit Cafeteria und Lounge kommt bei den Kundinnen und Kunden sehr gut an.
- Die beiden neuen Menüs «Preishit» (Fr. 6.50 bis Fr. 7.20) sowie «Le Menu» (Fr. 9.80) zeigen, dass Gutes nicht teuer sein muss, und werden entsprechend gerne gewählt.
- Der Partyservice «Bonaparty» ist für kleine und grosse Veranstaltungen der richtige Partner. 2003

# Gastronomie

## Immer etwas Neues

«Früher machten alle Migros-Restaurants in der Ostschweiz ein bisschen Partyservice. Dann wurde im Jahr 2000 «Bonaparty», der neue gemeinsame Partyservice ins Leben gerufen. Und seither setzen wir so mancher Party die kulinarische Krone auf. Gleichgültig, ob zehn oder hundert Personen, Themenparty, Hochzeit oder CSIO: Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sehr ernst und begleiten sie durch das ganze Fest.

Kein Anlass ist gleich wie der andere. Das macht diese Arbeit so speziell. Routine kommt nie auf. Im Turm des Mötteli-Schlosses in Untereggen haben wir beispielsweise ein 5-Gang-Menü serviert. Hundert Stufen waren jeweils zu überwinden. Das hat uns ganz schön ins Schwitzen gebracht. Aber der Anlass war ein voller Erfolg. Wir sind ein tolles Team, arbeiten schon seit Jahren zusammen und unterstützen uns gegenseitig, wo wir können. Das gehört eben auch zur Migros-Kultur.

Ein besonderer Höhepunkt 2003 war wiederum das CSIO. Beim grossen Preis der Nationen sind innert dreier Stunden rund 2000 Mittagessen zu servieren. Das stellt hohe Anforderungen in Bezug auf Organisation, Küche, Verkauf, Logistik und Infrastruktur. Da ist es besonders wichtig, dass ein eingespieltes Team vor Ort ist. Eines ist sicher: Ich liebe meinem Job.»

werden bei 453 Anlässen 60 000 Gäste kulinarisch verwöhnt.

- Auch in der Ostschweiz ist vegetarisches Essen immer beliebter: Sechs Restaurants sind von der Schweizer Vereinigung für Vegetarismus (SVV) zertifiziert und bieten jeden Tag ein breites Angebot in Selbstwahl an. Zudem wird in allen Restaurants der Ostschweiz jeden Tag ein fleischloses Gericht angeboten, das jedoch nicht als Vegi-zertifiziert gilt.



Peter Pernisch, Leiter Bonaparty, Migros-Markt Neumarkt



Pascal Praudisch und Sohn Joël, Golfer in Waldkirch

### Golf ist cool

«Eigentlich spielt Joël ja gerne Fussball – auch heute noch. Umso überraschter war ich, als er mich fragte, ob ich ihn einmal auf die Driving-Range mitnehme. Da war er erst vier Jahre alt. Zu Beginn versuchte er es mit meinen Schlägern, was aber auf die Dauer nicht ging. Ich merkte auch, dass es ihm wirklich Spass macht, und schenkte ihm deshalb seine eigenen, kleinen Golfschläger.

Im Frühling 2003 hat mich Waldkirch-Golfpro Andreas Krämer angefragt, ob ich Joël zu ihm in den Unterricht schicken wolle. Von da an war der Kleine nicht mehr zu bremsen und trainierte regelmäßig auf dem 3-Loch-Platz. Bei seiner ersten Platzreifeprüfung war er noch nicht so ambitioniert: Mittendrin hat Joël einfach den Platz verlassen, weil er Hunger hatte. Als er dann aber hörte, dass sein Kollege die Prüfung bestanden hatte, packte ihn der Ehrgeiz. Mit Erfolg. Heute darf er auf dem 9-Loch-Platz spielen. Dabei begleiten uns oft auch die ebenfalls golfbegeisterten Grosseltern. Joël findet Golf cool. Besonders gern spielt er im Bunker, der ihn vermutlich doch noch etwas an den Sandkasten erinnert.

Ich bin seit vier Jahren Mitglied im Golfclub Waldkirch. Von Anfang an war ich vom Preis-/Leistungs-Verhältnis sowie von der Anlage und der Infrastruktur überzeugt. Seit letztem Frühling bin ich nun auch Vorstandsmitglied und war als Erstes mit der Einführung der Clubzeitung [www.golfwaldkirch.ch](http://www.golfwaldkirch.ch) beschäftigt, welche zweimal im Jahr erscheint.»

### Fit in allen Bereichen

- Im Golfplatz-Rating 2003 des Wirtschaftsmagazins «Bilanz» erhält der Golfpark Waldkirch bei der Trainingseinrichtung die beste Bewertung aller Schweizer Golfclubs.
- Einführung des Online-Golf-Reservationssystems. Rund 30 Prozent aller Gäste buchen ihre Startzeit neu online.
- Fussballstar David Beckham und die ganze englische Fussball-Nationalmannschaft logieren im März eine Woche im Hotel Säntispark.

## Am liebsten in der Küche

«Aufgewachsen bin ich im Dorf Göcmez in der Südtürkei, nahe der syrischen Grenze. Nach der Schulzeit habe ich mich dazu entschlossen, mir an einem neuen Ort eine Existenz aufzubauen. Und so bin ich im Februar 1989 in die Schweiz gekommen. Das war gerade am Anfang nicht ganz einfach. Nach einiger Zeit habe ich mich jedoch gut eingelebt und dann auch meine Frau kennen gelernt.

Im Juni 1989 habe ich im Hotel Säntispark als Abwascher angefangen. Seit 1990 bin ich als Koch für die kalte Küche verantwortlich. Zu meinen Spezialitäten gehören alle Arten von Salaten und Desserts. Hier kann ich meine Kreativität einbringen. Ich liebe es, unsere Gäste immer wieder mit neuen Ideen und Präsentationen zu überraschen. Letzten Sommer war die kalte Küche wegen des heissen Wetters besonders angesagt. Da hieß es, nicht nur tüchtig anzupacken, sondern immer wieder Neues auszuprobieren. Die Arbeit macht mir auch nach fünfzehn Jahren immer noch Freude. Wir sind hier ein tolles Team, die Stimmung ist gut und alle helfen einander.

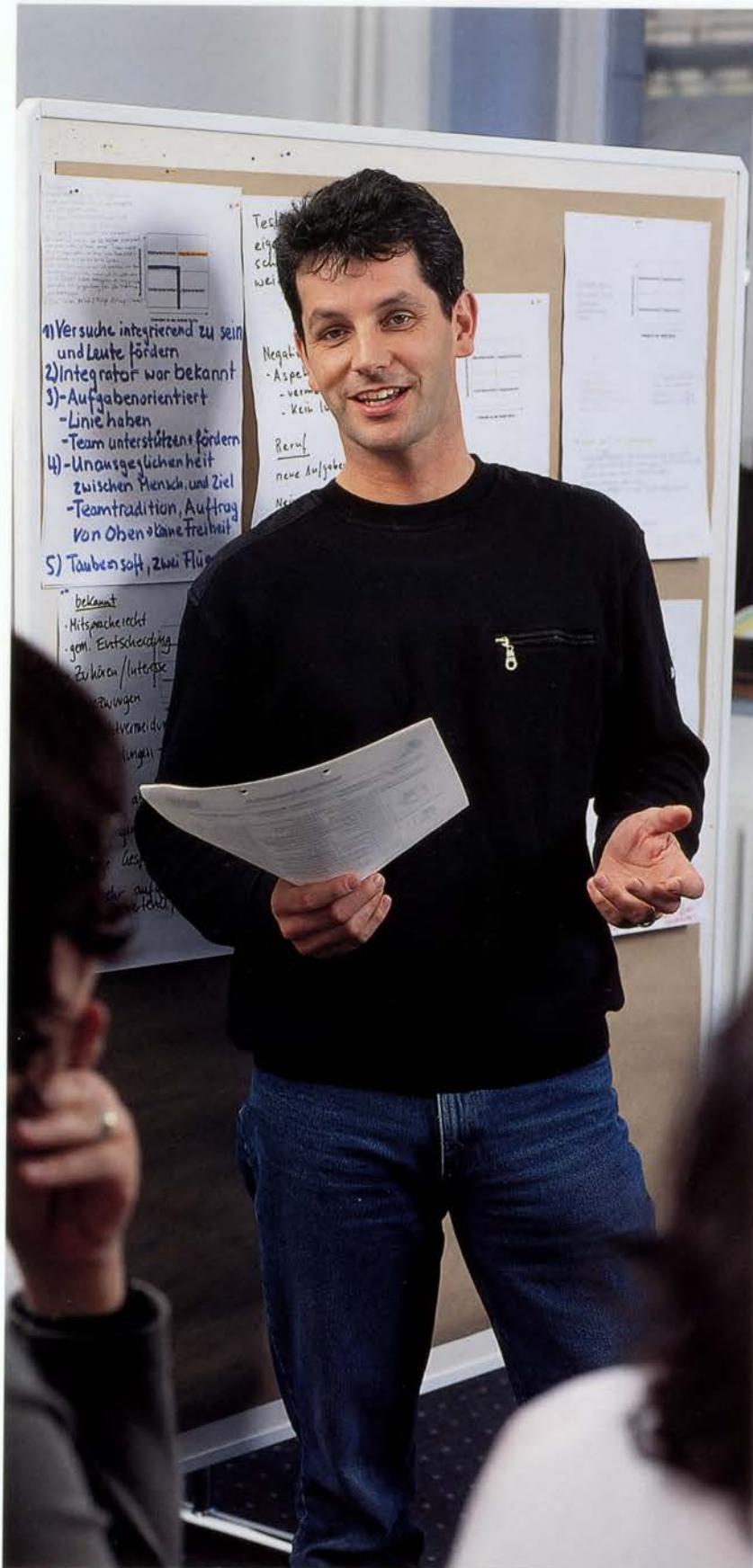
Auch privat bin ich ein Geniesser und esse selbst fürs Leben gern. Und zwar gleichgültig, ob Schweizer oder türkische Spezialitäten. Und auch das Kochen kann ich in meiner Freizeit nicht lassen. Es macht mir grossen Spass, für meine Familie und für Freunde feine Gerichte auf den Tisch zu zaubern. Und wenn ich dann wirklich mal ohne Kochtöpfe und -löffel anzutreffen bin, verbringe ich meine Zeit am liebsten mit meiner Familie in der Natur, gehe in die Sauna oder spiele Bowling im Säntispark.»

- Der schöne Sommer beschert dem Hotel Metropol, welches direkt am Bodensee liegt, sehr gute Umsätze.
- Die Sauna des Säntisparks geht in dem vom europäischen Online-Saunaführer durchgeföhrten Test als eine der schönsten Europas hervor.
- An dem vom Fit & Well in Winterthur organisierten Gesundheitstag nehmen 250 Leute teil. Mehr als 100 von ihnen sind vom Angebot des Fitnessparks so begeistert, dass sie als Neukundinnen und -kunden gewonnen werden können.



Cemal Zer, Koch im Hotel Säntispark

# Klubschule



Joachim Brunnenschweiler,  
 Kursteilnehmer Leadership mit eidg. FA, Klubschule St.Gallen

## Nahe bei der Praxis

«Der Lehrgang «Leadership mit eidgenössischem Fachausweis» bei der Klubschule Migros ist für mich ideal. Hier kann ich gezielt meine Führungskompetenzen erweitern. Insbesondere in den Bereichen Gesprächsführung und Kommunikation kann ich viel profitieren. Am Herzen liegt mir aber auch, mich mit anderen Kursteilnehmern auszutauschen. Das hilft mir, mein Führungsverhalten zu reflektieren und zu verbessern.»

Ich leite eine Schreinerei, die Teil eines Beschäftigungsprogrammes für Erwerbslose ist. In dieser Aufgabe sind mir 14 Mitarbeitende unterstellt. Gerade für Leute in einer solchen Situation ist es wichtig, dass sie gut geführt werden. Das beinhaltet etwa, dass ich gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden Ziele definiere, sie auf ihrem Weg dahin unterstütze und immer wieder Feedbacks gebe. Zudem führe ich während der sechsmonatigen Einsatzzeit regelmässig Standortgespräche mit meinen Leuten durch.

Es ist für mich wichtig, dass wir im Lehrgang möglichst nahe bei der Praxis bleiben. Ich kann Beispiele aus dem Arbeitsalltag einbringen, mit der Gruppe darüber diskutieren oder mittels Rollenspielen schwierige Situationen in einer neutralen Umgebung vertieft anschauen. Das Gelernte nützt mir aber nicht nur im Beruf, sondern auch privat. Denn in jeder Situation ist gute Kommunikation gefragt. Und da man nie ausgelernt hat, will ich nach dieser Ausbildung gleich anschliessend bei der Klubschule den einjährigen Lehrgang «Management» absolvieren.»

## Gezielt weiterkommen

- Der Osten bringt: Vermehrt werden in der Klubschule Sprachkurse in Arabisch, Japanisch und Thai besucht. Beim Kochen stehen die asiatischen Kochkurse zuoberst auf der Hitliste. Und mit Bhangra, einem indischen Tanz, initiiert die Klubschule selbst auf der Tanzfläche die neuesten Trends.
- Im Bereich Sprachkurse setzt die Klubschule vermehrt auf Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger. Dabei können mit den neuen Einstufungstests die Vorkenntnisse noch besser ermittelt und damit der Lernerfolg weiter optimiert werden.
- Weiterbringende Informatik: Das Kursangebot wird konsequent auf nationale und internationale

# Klubschule

## Eine ausgewogene Ernährung ist sehr wichtig

«Immer mehr Menschen sind bezüglich ihrer Ernährung verunsichert. Übergewichtige wissen nicht, wie sie am besten abnehmen können, und Normalgewichtige haben zunehmend Mühe, sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Das führt dazu, dass die Leute häufig mangel- oder fehlernährt sind. Normalgewichtige Menschen gibt es immer weniger. Ernährungsberatung ist deshalb gefragter denn je.»

Das Thema Ernährung hat mich persönlich schon immer interessiert. Darum liess ich mich vor 10 Jahren am Unispital Zürich zur diplomierten Ernährungsberaterin SVDE ausbilden. Den ersten Kontakt mit der Klubschule knüpfte ich 1998, als ich im Lehrgang «Wellnesstrainer» im Fach Ernährungslehre die Prüfungen abgenommen habe. Seither arbeite ich bei der Klubschule auch als Kursleiterin, was mir viel Freude bereitet.

Der neue Lehrgang «ErnährungsCoach» ist auf ein grosses Echo gestossen. Der erste Kurs war innert kürzester Zeit ausgebucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen dabei aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen und Altersklassen. Und auch die Motivation für die Ausbildung ist verschieden: Manche absolvieren den Kurs ganz allein für sich, andere möchten ihre beruflichen Chancen erhöhen. Mit dem Unterricht in den Bereichen Ernährungslehre, Beratung, Anatomie und Physiologie werden sie bestens darauf vorbereitet, selbst Ernährungscoaching anzubieten. Dies hauptsächlich für gesunde Erwachsene, leicht Übergewichtige sowie sportlich Aktive.»

Zertifikate wie ECDL, SIZ, CompTIA oder Microsoft System Engineer ausgerichtet.

- Bei der Weiterbildung steht die modulare Führungsausbildung (Leadership und Management) im Mittelpunkt. Beide Lehrgänge führen zusammen zum eidgenössischen Fachausweis «Führungs-fachfrau-mann SVF».
- Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV). Die Klubschule ist Partnerin für die Aus- und Weiterbildung von erwerbslosen Menschen.
- Der neue Lehrgang ErnährungsCoach entspricht einem Kundenbedürfnis



Isabella Zaedow, Kursleiterin Lehrgang ErnährungsCoach, Sportanlage Gründenmoos, St.Gallen

# Kulturelles



Max Oertli, Künstler

## Der Idee treu bleiben

«Immer wieder stellt sich die Frage, wo ein Künstler seine Ideen hennimmt. Eins ist klar, sie dürfen nicht gesucht werden. Anregungen dafür sind überall und in vielfältiger Weise vorhanden. Ideen überfallen, überwältigen oder bedrängen einen sanft. Zuweilen wirken sie auch bedrohlich. Die Schwierigkeit ist es, die guten und künstlerisch tragfähigen Ideen herauszukristallisieren und auf dem Weg zur Realisierung immer wieder zu prüfen.

Vor zwei Jahren hat zum Beispiel auf der Kanareninsel «El Hierro» der kurze, aber gewaltige Eindruck eines Waldbrandes und dessen Folgen eine enorme Arbeitswelle bei mir ausgelöst. Diese ist dann in eine Ausstellung eingeflossen und hat zu einer Buchgestaltung geführt, die vom Migros-Kulturprozent mitgetragen worden ist.

Seit Beginn meines Schaffens stehen jedoch immer die Menschen im Mittelpunkt meiner Arbeit. Sie geben mir die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, sie näher kennen zu lernen und ihre Veränderungen mitzuerleben. Ich habe nicht wenige meiner Modelle während vieler Jahre gezeichnet, gemalt und fotografiert. Und so durfte auch ich an ihrem Leben teilnehmen.

Viele gestalterische Aufträge im öffentlichen Raum, wie etwa monumentale Plastiken, haben das figürliche Schaffen in den Hintergrund gedrängt. Sie haben viel Zeit gebraucht und machten es notwendig, dass ich von Mitarbeitenden unterstützt wurde. Nun arbeite ich wieder alleine und widme mich vermehrt dem Malen und Zeichnen, und damit auch dem Menschen.»

## Kultur in allen Variationen

- In der Tonhalle St.Gallen finden drei Klubhaus-Konzerte statt. Dabei begeistern das London Philharmonic Orchestra, die Junge Deutsche Philharmonie und das Orchestra de Sao Paulo das Publikum.
- Das Kulturprozent bietet wie jedes Jahr vergünstigte Abonnements für die Theater Winterthur und St.Gallen an. Rund 1200 Personen profitieren davon.
- In den Einkaufszentren Rheinpark, St.Margrethen und Herblingen werden vom Kulturprozent 12 Bilder-Ausstellungen von jungen Künstlern organisiert.

# Kulturelles

## Grosse Abwechslung

«Seit zehn Jahren gehört das Abonnement für das Theater Winterthur für mich und meinen Mann einfach dazu. Dank der Unterstützung durchs Migros-Kulturprozent bekommen wir dies günstiger und können so in der Wintersaison sechs Vorstellungen besuchen. Am besten gefällt uns dabei, dass das Programm jeweils eine grosse Abwechslung bietet. Dieses Jahr haben wir das Ballett «Schwanensee», die Oper «Der Troubadour», eine Komödie, ein Schauspiel, eine Operette sowie ein Musical gesehen.

Das Theater in Winterthur ist aber auch ein Treffpunkt. Im Foyer sehen wir oft dieselben Leute, sprechen mit ihnen und freuen uns gemeinsam über das Gesehene. Viele von ihnen kennen wir noch von früher, als wir beide noch selbst für die Migros gearbeitet haben. Ich habe im MParc in Winterthur im Personalladen und am Kundendienst gearbeitet, mein Mann war Hausmeister. Witzig war es einmal, als ich im Theater meinen Sitznachbarn wiedererkannte, aber nicht wusste, woher. Plötzlich kam es mir in den Sinn: Er war öfters mal bei mir am Schalter am Kundendienst. Und als ich ihn darauf angesprochen habe, stellt es sich heraus, dass es ihm gleich ging und er sich nun auch an mich erinnerte.

Mein Mann und ich sind nun beide pensioniert und geniessen diese Zeit – insbesondere auch die kulturellen Veranstaltungen. Am liebsten haben wir Theaterstücke und klassische Musik. Darum ist es für uns klar, dass wir im Sommer die Aufführungen des Sommertheaters Winterthur besuchen. Nicht missen möchten wir die Operette in Sirnach und Wil.»

- Von den 3000 eingehenden Gesuchen für kulturelle und soziale Projekte (Musik, Theater, Tanz, Sozialprojekte für Jugendliche usw.) werden rund 2500 vom Kulturprozent finanziell unterstützt.
- Die 13 Klubs der Älteren organisieren insgesamt 367 Veranstaltungen, an denen rund 1300 Leute teilnehmen.
- forum elle: 2000 Frauen profitieren jedes Jahr von diversen Veranstaltungen. Dazu gehören etwa Vorträge oder Betriebsbesichtigungen.



Verena und Ludwig Wey, Theaterbesucher, Winterthur

# Personal und Ausb



Karin Steger, stv. Filialleiterin Spisertor, St.Gallen

## Immer weiter aufwärts

«Ursprünglich wollte ich nach der Schule Kinderpflegerin werden. Um die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn zu überbrücken, arbeitete ich aushilfsweise in der Migros-Filiale Winterthur-Töss. Das hat mir so gut gefallen, dass ich geblieben bin. Mir hat die Atmosphäre zugesagt, der Kontakt mit den Kundinnen und Kunden sowie der Umgang mit den unterschiedlichsten Produkten eines Supermarktes. Ich absolvierte die dreijährige Detailhandelslehre, arbeitete während eines Jahres als Departementsleiterin Non-Food und durchlief die einjährige Ausbildung zur Detailhandelsspezialistin.

Ich wollte weiter und nahm die Chance an, in der Winterthurer Filiale Deutweg die Verantwortung für den Bereich Früchte und Gemüse zu übernehmen. Da war ich zu Hause. Das Leiten eines Frischbereichs ist etwas vom Wichtigsten, um weiterzukommen. Und da ich genau dies immer wollte, wurde ich von meinen Vorgesetzten nach einer weiteren Abklärung für die Laufbahn als Filialleiterin vorgeschlagen. Das hat mich riesig gefreut. Gerade in der Migros haben Frauen tolle Chancen, Karriere zu machen.

Seit letztem Juni bin ich nun stellvertretende Filialleiterin in der Filiale Spisertor in St.Gallen, was mir grosse Freude bereitet. Gleichzeitig nehme ich bis März 2005 an einem Kaderförderungs-Programm teil, einer internen, berufsbegleitenden Ausbildung, die mich gezielt auf die Anforderungen einer zukünftigen Filialleiterin vorbereitet. Und damit komme ich meinem Ziel näher, irgendwann eine grosse MM- oder MMM-Filiale leiten zu können.»

## Mitarbeitende profitieren

- Der revidierte Landes-Gesamtarbeitsvertrag (L-GAV) mit wesentlichen Verbesserungen für die Mitarbeitenden tritt in Kraft. Dazu gehören der 13. Monatslohn anstelle der bisherigen Gratifikation, die Ausweitung des bezahlten Mutterschaftsurlaubs von 14 auf 16 Wochen, die Weiterentwicklung und Stärkung der internen Sozialpartnerschaft sowie die Unterstellung auch der Teilzeitmitarbeitenden unter den Vertrag.
- Grosszügige Lohnpolitik per 1. Januar 2004: Erhöhung der Bruttolohnsumme um im Vergleich

## Bankdirektor ist mein Traum

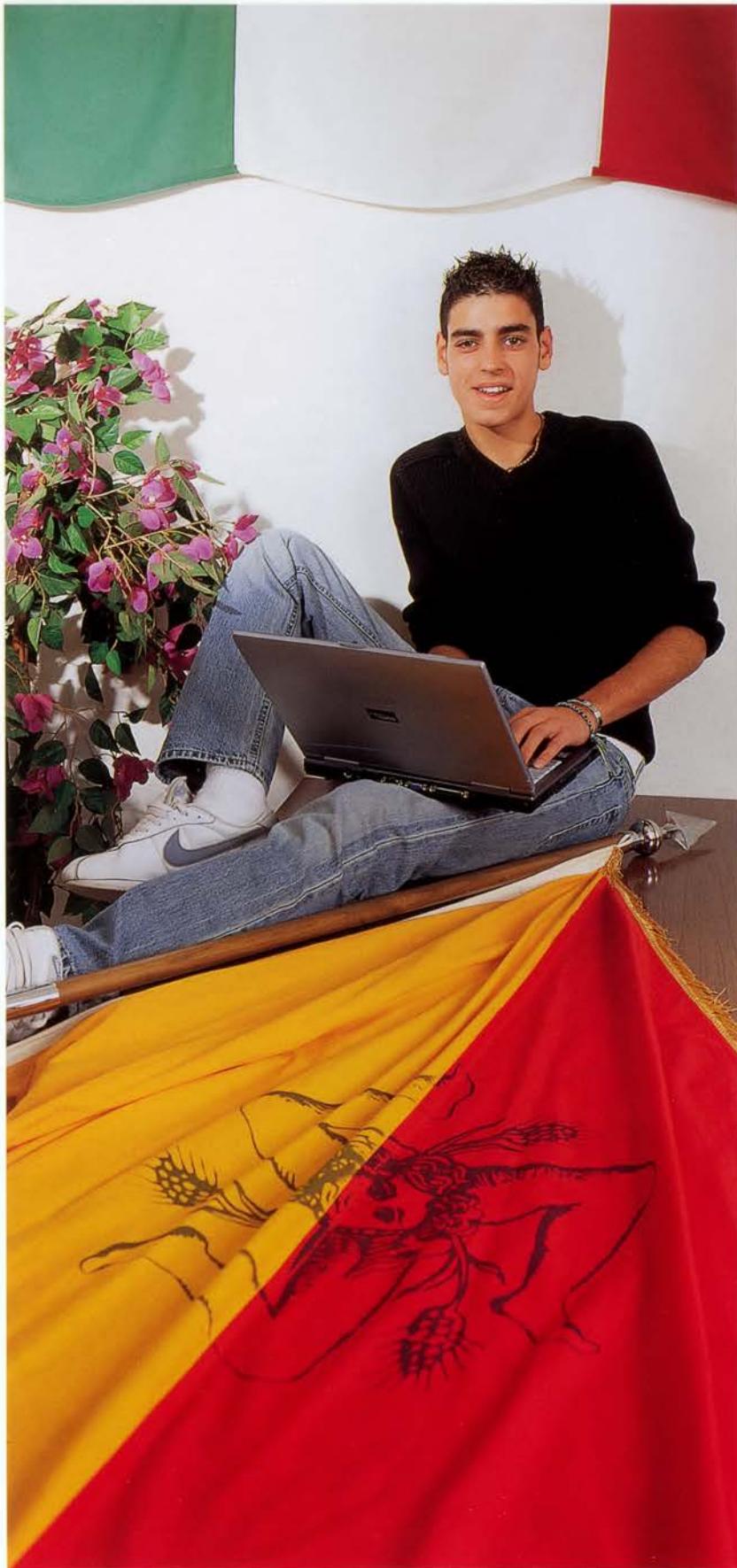
«Es ist mir früher gar nicht bewusst gewesen, dass die Migros KV-Lehrlinge ausbildet. Aber als ich davon erfahren habe, liess ich mir sofort ein Formular kommen, füllte es aus und absolvierte die Migros-interne Prüfung. Und nun bin ich mega-froh, dass ich die Lehrstelle bekommen habe und seit Sommer 2003 bei der Migros arbeiten darf. Damit bin ich meinem Traum, Bankdirektor zu werden, einen Schritt näher. Diesen Wunsch habe ich schon, seit ich zehn Jahre alt bin. Mit Geld umzugehen, zu planen und zu organisieren – das finde ich spannend.

Meine Eltern sind vor 25 Jahren von Sizilien in die Schweiz gezogen, weil es dort keine Arbeit gab. Zu Hause sprechen wir noch immer sizilianischen Dialekt. Zudem ist mein Vater Mitglied im sizilianischen Club in St.Gallen. Im Herzen bin auch ich Sizilianer geblieben und fühle mich mit diesem speziellen Flecken Erde verbunden. Das Meer, die schönen Plätze, die spannende Geschichte und die eindrücklichen Monuments sind einfach faszinierend. Darum verbringe ich auch die Sommerferien vom ersten bis zum letzten Tag immer in Sizilien.

Die Migros ist ein tolles Unternehmen. Das Klima ist sehr gut, die Leute grüssen sich auf den Gängen und sind meist aufgestellt. Die Lehrlinge werden gezielt ausgebildet und gefördert. Unsere Bedürfnisse werden hier ernst genommen, das ist nicht überall so.»

zu anderen Branchen weit überdurchschnittliche 1,6 Prozent; gezielte Stärkung der unteren Lohnkategorien.

- 421 Lehrlinge sind 2003 bei der Migros Ostschweiz in der Ausbildung, davon seit August 180 im 1. Lehrjahr. Das Lehrstellenangebot ist damit unverändert gross.
- Aus- und Weiterbildung wird gross geschrieben: An über 10 000 Arbeitstagen werden Mitarbeitende mittels in- und externen Kursen gezielt gefördert.



Ivan Cilluffo, KV-Lehrling, Migros Ostschweiz



Werner Gschwend, Lastwagenchauffeur, Migros Ostschweiz

### Sicher unterwegs

«Seit 27 Jahren arbeite ich nun schon für die Migros – und dabei immer als Lastwagenchauffeur. Das gefällt mir, weil ich gerne unterwegs bin. Am liebsten fahre ich ins Appenzellerland. Einerseits, weil die Landschaft schön und abwechslungsreich ist, andererseits, weil es keine Autobahn hat. Am liebsten starte ich jeweils früh am Morgen, wenn es noch ruhig ist auf den Strassen. Ausserdem ermöglicht mir das auch, schon am Nachmittag mit der Arbeit fertig zu sein.

Bei uns sind alle Chauffeure immer in den gleichen Lastwagen unterwegs. Bei mir ist es mittlerweile der dritte Volvo – ein sehr angenehmes Arbeitsgerät, zuverlässig und komfortabel. Auch bezüglich der Technik sind wir in der Genossenschaft Ostschweiz immer vorne mit dabei. Früher hatten die Sattelschlepper zum Beispiel kein ABS. Diese Zeiten sind zum Glück allerdings längst vorüber. Heute ist alles viel sicherer.

Das hängt aber auch von uns Chauffeuren selbst ab. Für mich ist es täglich eine neue Herausforderung, unfallfrei zu fahren. Da spielt Glück mit, aber sicher auch Erfahrung sowie die nötige Konzentration. Mir ist – abgesehen von ein paar kleinen Schäden – nie etwas passiert, worüber ich sehr froh bin. Ich fahre aber auch privat gerne. Dann aber mit dem Velo oder mit dem Auto. Und selbst wenn es im Sommer in die Ferien nach Italien geht, bleibe ich der Strasse treu.»

### Ökologisch unterwegs

- Insgesamt 9 300 Eisenbahnwagen sind das ganze Jahr hindurch in der Betriebszentrale ein- und ausgefahren. Für die Filialbelieferung legen die 75 Lastwagen der Genossenschaft 6,8 Millionen Kilometer zurück.
- Der Kehrichtverbrennungsanlage Bazenheid werden 3,8 Millionen Kilogramm Betriebskehricht aus der Betriebszentrale und den Filialen zugeführt. 5,2 Millionen Kilogramm Karton werden in der Entsorgung recycelt und der Industrie zugeführt. Zudem können aus 1,5 Millionen Kilogramm kompostierbaren Abfällen wieder Gas, Strom und Erde produziert werden.

### Richtig entsorgt

«Für ein Unternehmen wie die Migros ist die Entsorgung von Abfällen und die Wiederverwertung von Rohstoffen und Gebinden eine grosse Sache. Das zeigt sich hier in der Betriebszentrale in Gossau besonders eindrücklich: Werden zum Beispiel an einem Tag 5000 Paletten mit Waren in die Filialen geliefert, kommen rund 4000 davon wieder zurück. Mit dem Unterschied, dass sie nun mit Abfällen, Filialretouren oder leeren Gebinden beladen sind. Je nach Saison sind das im Sommer mehr PET-Flaschen oder um Weihnachten und Ostern herum unzählige Kartonschachteln.»

Zusammen mit meinem Team von 15 Leuten nehme ich mich der voll bepackten Paletten an und bringe die Materialien in entsprechende Entsorgungskanäle oder Recycling-Kreisläufe. Ich arbeite als Gruppenführer, bin aber selbst auch als Staplerfahrer und Maschinenführer im Einsatz. In dieser Aufgabe schaue ich dafür, dass meine Mitarbeitenden das ganze Jahr über optimal eingeteilt sind und dass auch im Alltag Pausen- und Essenszeiten gut organisiert werden.»

Als Ausgleich zu meiner Arbeit male ich sehr gerne. Am liebsten Kirchen, Landschaften sowie historische oder moderne Gebäude. Dafür verwende ich eine Mischtechnik, bei der ich nebst Bleistift auch Wasserfarben und schwarzen Filzstift brauche. Stolz macht es mich, wenn die Werke auch anderen Leuten gefallen oder wie an den Gossauer Künstlertagen 2003 einem grösseren Publikum vorgestellt werden.»

- Noch mehr für die Umwelt: Mit den neuen Lastwagen kann der Dieserverbrauch erstmals unter 26 Liter pro 100 Kilometer gesenkt werden. Dank gezielter Energiebewirtschaftung wird auch der Verbrauch von Ressourcen reduziert: Elektrizität (–5 Prozent) und Wasser (–11 Prozent).
- Eindrückliche Zahlen auch aus der Fleischproduktion in Gossau: Während einer dreitägigen Spezialaktion werden zum Beispiel 104 000 Packungen Rindshackfleisch abgepackt und in die Filialen ausgeliefert. Oder im August, als an einem einzigen Tag 59 700 Charcuterie-Packungen produziert werden.



Cvjetan Maric, Gruppenführer Entsorgung, Migros Ostschweiz



**Paul Schweizer, Leiter  
Direktion  
Finanzen/Informatik**

#### Supermärkte mit Umsatzplus

«Die Migros Ostschweiz hat 2003 im Detailhandel in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld einen Mehrumsatz von 11 Millionen Franken erwirtschaftet. Die 89 Supermärkte haben sogar ein erfreuliches Umsatzplus von 16,5 Millionen Franken erzielt. Die Hauptgründe für diese positive Entwicklung liegen in der konsequenten Ausrichtung auf den Frischebereich und in den zahlreichen Um- und Neubauten.

Im Nonfood-Bereich sowie dem Fachmarkt Micasa hat sich das zurückhaltende Kaufverhalten besonders bemerkbar gemacht. Deren Ergebnisse liegen, analog zur allgemeinen Entwicklung im schweizerischen Detailhandel, unter den Vorjahreszahlen. In den Super- und Fachmärkten entlang der Grenze zeigte sich dieses Bild mit Umsatzeinbussen bis 4 Prozent ganz besonders deutlich.

Per 1. September 2003 wurden die vier Tankstellen der Migros Ostschweiz in die Migrol integriert. Der Umsatz bei den Dienstleistungen reduzierte sich deshalb um 5 Millionen Franken.

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Migros Ostschweiz ihre Nettoerlöse ohne Mehrwertsteuer – bereinigt um die Tankstellenabgabe – um 0,3 Pro-

zent steigern. Mit diesem Ergebnis hat sich die Migros Ostschweiz besser als der gesamtschweizerische Detailhandel entwickelt, welcher ein Minus von 0,4 Prozent verzeichnet. Dies ist umso erfreulicher, weil im Verlauf des Jahres 2003 mehr als zehn Verkaufsstellen wegen Umbauarbeiten über längere Zeit ganz respektive teilweise geschlossen waren. An den Standorten Bauma, Bazenheid, Chur (Gäuggeli), Hinwil und Sirnach ist die Verkaufsfläche im zweiten Halbjahr um über 4 000 Quadratmeter erhöht worden. Insgesamt haben 2003 22 Supermärkte, 3 Fachmärkte und 2 Restaurants ein neues Gesicht erhalten.

Zwei neue Bauprojekte (OBI-Baufachmärkte in Winterthur und St.Gallen) sowie zwei Umbauten (Migros-Markt Buchs sowie Pizolpark) konnten wegen Einsprachen noch nicht realisiert werden. Diese Bauvorhaben von über 170 Millionen Franken hätten willkommene Impulse für den Erhalt sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Ostschweiz gegeben.

Für das Jahr 2004 sind wiederum bedeutende Investitionen vorgesehen. 116 Millionen Franken werden in die Filialen Embrach, Neuhausen, Rüti, Stein am Rhein, Wattwil, Widnau sowie in die Fachmärkte m-electronics Neumarkt, St.Gallen sowie sportXX Neuwiesen, Winterthur, investiert.»

# Wichtige Zahlen

Kennzahlen	2003	2002
Betrieblicher Ertrag	<b>2253,6</b> Mio Fr.	2253,2 Mio Fr.
Gewinn	<b>7,5</b> Mio Fr.	6,4 Mio Fr.
Cash-flow	<b>106,4</b> Mio Fr.	82,4 Mio Fr.
Investitionen	<b>104,9</b> Mio Fr.	132,3 Mio Fr.
Anzahl Genossenschafter	<b>373 188</b>	371 268
Verkaufsfläche (Stand 31.12.)	<b>194 144</b> m <sup>2</sup>	189 728 m <sup>2</sup>
Detailhandel		
– Supermärkte	<b>89</b>	89
– Fachmarkt Micasa	<b>8</b>	8
– Fachmarkt Do it + Garden	<b>14</b>	14
– Fachmarkt m-electronics	<b>18</b>	18
– Fachmarkt sportXX/M-Sport	<b>8</b>	8
Grosshandel		
– Detaillisten mit Migros-Produkten	<b>17</b>	17
Gastro/Hotel		
– M-Restaurants	<b>37</b>	38
– Hotels	<b>2</b>	2
Freizeit/Fitness		
– Erlebnis, Fitness, Golf	<b>3</b>	3
Bildung/Kultur		
– Klubschulen	<b>10</b>	10
Dienstleistungen		
– Tankstellen	<b>0</b>	4

Anzahl Mitarbeitende 2003	Frauen	Männer	Total
Festangestellte			
(Kader und M-Gesamtarbeitsvertrag)	4569	2398	<b>6967</b>
Lehrlinge	260	161	<b>421</b>
Teilzeitangestellte im Stundenlohn	1612	786	<b>2398</b>
Total inkl. Klubschule	6441	3345	<b>9 786</b>
Personaleinheiten*	3878	2596	<b>6474</b>

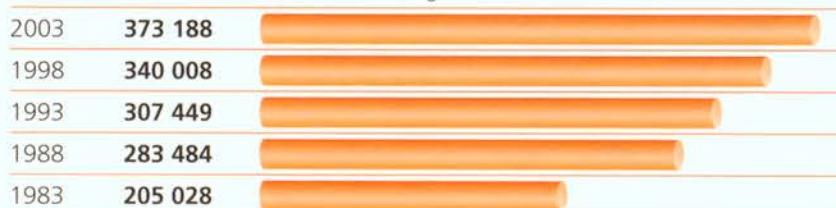
\* Umrechnung aller Mitarbeitenden auf 41-stündigen Wocheneinsatz

## Bilanz per 31. Dezember 2003

<b>Aktiven</b>		2003	2002	<b>Passiven</b>		2003	2002
<b>Umlaufvermögen</b>			in Tausend Franken	<b>Fremdkapital</b>			in Tausend Franken
Flüssige Mittel		<b>48 649</b>	45 275	<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>			
Wertschriften		<b>123 615</b>	117 948	Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Forderungen				– gegenüber Unternehmen des Konzerns	<b>38 254</b>	54 631	
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		<b>38 060</b>	98 491	– gegenüber Dritten aus Lieferungen und Leistungen	<b>57 175</b>	60 535	
– gegenüber Dritten aus Lieferungen und Leistungen		<b>8 441</b>	8 210	– gegenüber Dritten Sonstige	<b>33 072</b>	33 519	
– gegenüber Dritten Sonstige		<b>11 651</b>	10 441	Personal- und M-Partizipationskonten	<b>34 509</b>	33 310	
Vorräte		<b>64 681</b>	60 535	Kurzfristige Rückstellungen	<b>B 36 405</b>	27 680	
Aktive Rechnungsabgrenzung	A	<b>5 947</b>	4 305	Passive Rechnungsabgrenzung	<b>C 12 164</b>	14 491	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>301 044</b>	345 205	<i>Langfristiges Fremdkapital</i>			
<b>Anlagevermögen</b>				Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzanlagen				– gegenüber Unternehmen des Konzerns	<b>90 000</b>	110 000	
Langfristige Forderungen				Personalanlagekonten	<b>115 686</b>	119 337	
– gegenüber Unternehmen des Konzerns		<b>11 020</b>	11 020	Baukredite/Hypotheken			
– gegenüber Dritten		<b>2 208</b>	2 195	– bei Dritten	<b>5 400</b>	6 150	
Beteiligungen				Langfristige Rückstellungen	<b>D 114 398</b>	107 092	
– an Unternehmen des Konzerns		<b>1 932</b>	1 975	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>537 063</b>	566 745	
– an Dritten		*	*				
<i>Sachanlagen</i>				<b>Eigenkapital</b>			
Grundstücke und Bauten		<b>278 300</b>	235 500	Genossenschaftskapital	<b>3 732</b>	3 712	
Technische Anlagen und Maschinen		<b>118 200</b>	48 500	Gesetzliche Reserven	<b>2 000</b>	1 900	
Übrige Sachanlagen		<b>10 000</b>	*	Andere Reserven	<b>E 182 427</b>	176 127	
Anlagen im Bau		<b>10 392</b>	110 844	Bilanzgewinn	<b>7 874</b>	6 755	
<i>Immaterielle Anlagen</i>				<b>Total Eigenkapital</b>	<b>196 033</b>	188 494	
Andere immaterielle Anlagen		*	*	<b>Bilanzsumme</b>	<b>733 096</b>	755 239	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>432 052</b>	410 034				
<b>Bilanzsumme</b>		<b>733 096</b>	755 239				

\* auf einen Merkfranken abgeschrieben

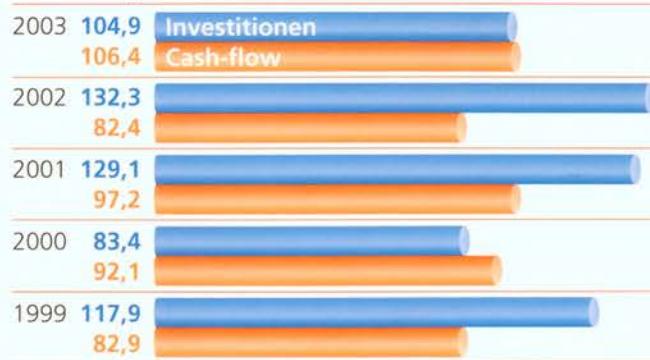
## Anzahl Genossenschafter Entwicklung von 1983 bis 2003



Anmerkungen zur Bilanz		2003	2002	Geldflussrechnung		2003	2002
		in Tausend Franken					
<b>A Aktive Rechnungsabgrenzung</b>				<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>			
Zinsabgrenzung		<b>1 178</b>	1 002	Gewinn	<b>7 519</b>	6 382	
Vorausbezahlte Aufwendungen		<b>4 769</b>	3 303	Abschreibungen	<b>86 099</b>	76 447	
<b>B Kurzfristige Rückstellungen</b>				Gewinn aus Veräußerung von Anlagevermögen	<b>-3 218</b>	-888	
Personal		<b>18 653</b>	16 520	Verlust aus Veräußerung von Anlagevermögen	<b>11</b>	11	
Garantie/Kulanz		<b>4 154</b>	4 900	Veränderung von Rückstellungen und Wertkorrekturen	<b>16 031</b>	457	
Steuern		<b>7 172</b>	5 250	<b>Cashflow</b>	<b>106 442</b>	82 409	
Währungs- und Kursrisiken		<b>6 000</b>	0	Kurzfristige Forderungen	<b>-1 441</b>	755	
Sonstiges		<b>426</b>	1 010	Warenvorräte	<b>-4 146</b>	7 636	
<b>C Passive Rechnungsabgrenzung</b>				Aktive Rechnungsabgrenzung	<b>-1 642</b>	-450	
Klubschulerträge		<b>3 831</b>	4 379	<b>Veränderung des Umlaufvermögens</b>	<b>-7 229</b>	7 941	
Vorauserhaltene Erträge		<b>6 857</b>	6 820	Kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>-3 807</b>	6 362	
Übrige Abgrenzungen		<b>1 476</b>	3 292	Passive Rechnungsabgrenzung	<b>-2 327</b>	-4 184	
<b>D Langfristige Rückstellungen</b>				<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>-6 134</b>	2 178	
AHV-Ersatzrente		<b>48 316</b>	45 245	<b>Total aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>93 079</b>	92 528	
Kulturelles/Personelles		<b>7 050</b>	7 770	<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Warengeschäft		<b>5 900</b>	6 400	Kurzfristige Forderungen	<b>60 431</b>	-54 690	
Gewährleistung aus Verträgen		<b>9 565</b>	6 679	Langfristige Forderungen	<b>-13</b>	10 212	
Umweltschutzmassnahmen		<b>5 500</b>	5 500	Kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>-16 376</b>	19 059	
Ersatzinvestitionen/Sanierungen		<b>30 000</b>	27 431	Langfristige Verbindlichkeiten	<b>-20 000</b>	50 000	
Sonstige langfristige Rückstellungen		<b>8 067</b>	8 067	Hypotheken	<b>-750</b>		
<b>E Andere Reserven</b>				Personal- und Anlagekonten	<b>-2 452</b>	5 720	
Arbeitsbeschaffungsreserven		<b>1 810</b>	1 810	Genossenschaftskapital	<b>20</b>	24	
Freiwillige Reserven		<b>179 117</b>	172 817	<b>Total aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>20 860</b>	30 325	
Unterstützungsfonds		<b>1 500</b>	1 500	<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
				Beteiligungen	<b>-1</b>	-4	
				Sachanlagen	<b>-108 530</b>	-133 183	
				Desinvestitionen	<b>3 634</b>	878	
				<b>Total aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-104 897</b>	-132 309	
				<b>Veränderung Fonds «Flüssige Mittel»</b>	<b>9 042</b>	-9 456	

### Investitionen und Cashflow

Entwicklung von 1999 bis 2003 (in Mio Franken)



### Nachweis Veränderung Fonds

Flüssige Mittel	<b>3 375</b>	3 608
Kurzfristige Wertpapiere	<b>5 667</b>	-13 064
<b>Veränderung Fonds</b>	<b>9 042</b>	-9 456

# Erfolgsrechnung

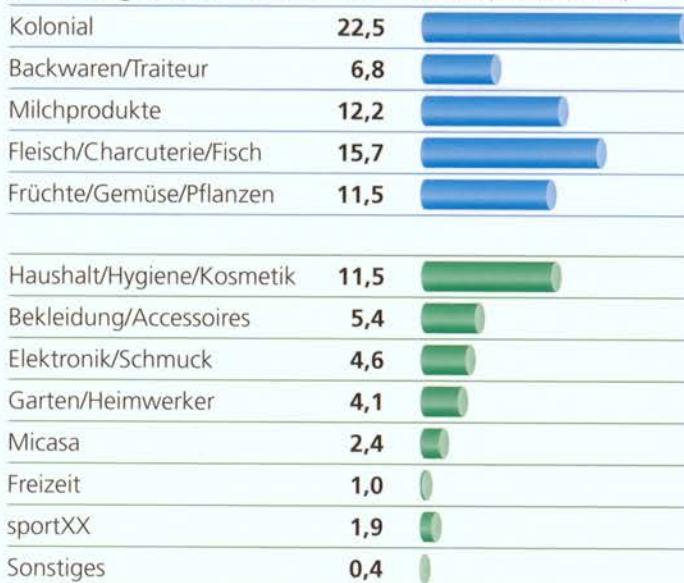
## Erfolgsrechnung 2003

	2003	2002
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		
Detailhandel	<b>1 987 637</b>	1 976 740
Grosshandel	<b>53 573</b>	54 895
Gastro/Hotel	<b>101 874</b>	103 929
Freizeit/Fitness	<b>20 410</b>	21 414
Bildung/Kultur	<b>28 276</b>	27 652
Dienstleistungen	<b>48 427</b>	53 495
<b>Nettoerlöse ohne Mehrwertsteuer</b>	<b>2 240 197</b>	2 238 125
Andere betriebliche Erträge	<b>F 13 381</b>	15 100
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>2 253 578</b>	2 253 225
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		
Waren- und Dienstleistungsaufwand	<b>-1 525 744</b>	-1 516 175
Personalaufwand	<b>G -424 726</b>	-444 955
Mieten	<b>-56 613</b>	-54 022
Anlagenunterhalt	<b>-29 176</b>	-30 068
Energie- und Verbrauchsmaterial	<b>-50 935</b>	-48 751
Werbung	<b>-18 757</b>	-17 811
Verwaltung	<b>-18 630</b>	-16 913
Übriger Betriebsaufwand	<b>H -31 829</b>	-28 799
Betriebliche Abschreibungen	<b>I -86 099</b>	-76 447
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>-2 242 509</b>	-2 233 941
<b>EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)</b>	<b>11 069</b>	19 284
Finanzergebnis	<b>J -2 869</b>	-12 495
Ausserordentliches Ergebnis	<b>K 3 207</b>	1 853
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>11 407</b>	8 642
Steuern	<b>-3 888</b>	-2 260
<b>Gewinn</b>	<b>7 519</b>	6 382

## Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

	2003	2002
in Tausend Franken		
<b>F Andere betriebliche Erträge</b>		
Aktivierte Eigenleistungen	<b>1 589</b>	1 012
Sonstige betriebliche Erträge	<b>11 792</b>	14 088
<b>G Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	<b>-347 090</b>	-361 156
Sozialversicherungen	<b>-36 633</b>	-39 399
Personalvorsorgeeinrichtungen	<b>-29 809</b>	-28 847
Sonstiges	<b>-11 194</b>	-15 553
<b>H Übriger Betriebsaufwand</b>		
Übriger betrieblicher Aufwand	<b>-27 843</b>	-24 502
Gebühren und Abgaben	<b>-3 986</b>	-4 297
<b>I Betriebliche Abschreibungen</b>		
Technische Anlagen, Maschinen	<b>-44 847</b>	-41 869
Übrige Sachanlagen	<b>-16 856</b>	-6 775
Grundstücke und Bauten	<b>-24 396</b>	-27 803
<b>J Finanzergebnis</b>		
Kapitalzinertrag	<b>7 906</b>	9 490
Wertschrifenertrag	<b>10 202</b>	5 279
Beteiligungsertrag	<b>17</b>	72
Kapitalzinsaufwand	<b>-13 763</b>	-16 398
Wertschriftenaufwand	<b>-7 231</b>	-10 938
<b>K Ausserordentliches Ergebnis</b>		
Gewinn aus Veräußerung von Anlagevermögen	<b>3 218</b>	888
Übriger a.o. Ertrag		1 100
Verlust aus Veräußerung von Anlagevermögen	<b>-11</b>	-11
Übriger a.o. Aufwand		-124

## Aufteilung Nettoerlös Detailhandel 2003 (in Prozenten)



# Anhang

## Anhang

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts.

### Informationen zur Bilanz

	in Tausend Franken	
	2003	2002
Brandversicherungswerte		
– Mobilien	<b>433 056</b>	429 785
– Immobilien	<b>1 003 928</b>	959 452
Bürgschaften zu Gunsten Dritter	<b>0</b>	0
Buchwert der hypothekarisch belasteten Liegenschaften	<b>26 200</b>	3 800
Hypothekarische Belastung	<b>5 400</b>	6 150

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte nach Artikel 663b OR.

### Bedeutende Beteiligungen

	2003	2002
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich	Beteiligung	Beteiligung
Grundkapital von Fr. 15 000 000.–	<b>11,44 %</b>	11,44 %
Zweck: Vermittlung von Waren, Dienstleistungen sowie Kulturgütern		
Randenburg Immobilien AG, Schaffhausen	Beteiligung	Beteiligung
Grundkapital von Fr. 400 000.–	<b>70,88 %</b>	70,72 %

### Verwendung des Bilanzgewinnes

	in Tausend Franken	
	2003	2002
Gewinnvortrag Vorjahr		<b>355</b>
Gewinn laufendes Jahr		<b>7 519</b>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung		<b>7 874</b>
Zuweisung an die gesetzliche Reserve		<b>-1 120</b>
Zuweisung an andere Reserven		<b>-6 400</b>
<b>Vortrag auf die neue Rechnung</b>		<b>354</b>

### Aufwendungen des Kulturprozentes

	in Tausend Franken	
	2003	2002
Kulturelles	<b>1 424</b>	1 456
Bildung	<b>7 960</b>	8 524
Soziales	<b>278</b>	257
Freizeit und Sport	<b>151</b>	219
Wirtschaftspolitik	<b>143</b>	109
Anteilmässige Verwaltungskosten	<b>491</b>	578
<b>Total</b>	<b>10 447</b>	11 143
1/2 % des massgebenden Umsatzes	<b>10 391</b>	10 345

### Bericht der Kontrollstelle

#### An die Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz (Urabstimmung), Gossau

Als Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) sowie die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten. Ferner stellen wir fest, dass die Jahresrechnung nach den aktienrechtlichen Vorschriften erstellt worden ist.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gossau/Zürich, 13. Februar 2004

Die Kontrollstelle:

A. Mallepell

W. Kern

MITREVA Treuhand und Revision AG  
Leitende Revisoren

P. Lenherr

dipl. Wirtschaftsprüfer

M. Rubano

# Genossenschaftsrat

## Genossenschaftsrat

für die Amtsperiode  
vom 1. Juli 2000 bis 30. Juni 2004

### Präsidentin

Mühlethaler Yolanda, Effretikon

### Vizepräsident

Berhe Tekle, St.Gallen

### Sekretärin

Jenni Uschi, GMOS Gossau

Althaus Marietta, Wattwil  
Auer Margrit, Rüthi  
Balmer Daniel, St.Gallen\*  
Behrens Karl, St.Gallen  
Biernath Regula, Winterthur  
Blattmann Sylvia, Winterthur  
Bonderer Rita, Maienfeld  
Bont Hans-Ruedi, Arbon  
Bosshardt Annemarie, Winterthur  
Bössow Bruno, Zizers  
Brotzer Heidi, Winterthur  
Bürgler Alice, Mörschwil  
Burkhart Hanspeter, St.Gallen  
Burkhart Rita, Chur  
Cajochen Josef, Appenzell  
Callenbach Andreas, D-Donaueschingen  
Dall'Acqua Susanna, Herisau  
Eberle Christine, Engelburg  
Eberle Maria, Goldach  
Enz Susanne, Embrach  
Erdin Silvia, Pfäffikon  
Erni Cornelia, Kreuzlingen  
Gfeller Erwin, Stetten  
Grüninger Roland, Widnau  
Gugolz Octavia, Thayngen  
Hindermann Martin, Frauenfeld  
Honegger Ulrich, Schiers-Montagna  
Hübner Elisabeth, Flawil  
Imper Angelika, Schlattingen  
Keller Rosmarie, Schweizersholz  
Keller Ruth, Bischofszell  
Kuhn Regula, Wald  
Küng Louis, Chur  
Lampacher Nicole, A-Höchst\*  
Lang Rosemarie, Berg  
Letsch Erika, St.Gallen  
Lippuner Marianne, Sargans  
Lütolf Rudolf, Wetzikon  
Menet Maddalena, Schaffhausen  
Merlo Bertram, Pfäffikon  
Mörtl Cindy, Hettlingen  
Neubacher Karlheinz, A-Lauterach  
Pontes Udo-Patrick, D-Lindau  
Rickenmann Heinz, Wattwil  
Riedener Margrit, Untereggen  
Schnee Gebhard M., D-Wurmlingen  
Schultz Peter, Kreuzlingen  
Schürmann Romana, Dorf  
Stadelmann Martin, Oberneunforn\*  
Stickel Esther, Winterthur  
Stutz Stephan, Kollbrunn  
Trüssel Barbara, Laax  
Vetsch Fabia, Schwellbrunn  
Vögeli Claudia, Feuerthalen\*  
Wegmüller Hanspeter, Winterthur  
Weibel Gabriela, Balterswil  
Wieser Harald, Buchs  
Wohlgenannt Norbert, A-Wolfurt  
Wyss Birgit, Buchs  
Wyss Vreni, Abtwil

## Büro des Genossenschaftsrates

Mühlethaler Yolanda (Präsidentin)  
Berhe Tekle (Vizepräsident)  
Eberle Maria  
Hindermann Martin  
Rickenmann Heinz  
Vögeli Claudia  
Wyss Birgit

## Kommission für Kulturelles und Soziales (Region St.Gallen)

Burkhart Hanspeter (Präsident)  
Bont Hans-Ruedi  
Bürgler Alice  
Erni Cornelia  
Trüssel Barbara

## Kommission für Kulturelles und Soziales (Region Winterthur)

Gugolz Octavia (Präsidentin)  
Biernath Regula  
Erdin Silvia  
Imper Angelika

## Vertreter/-innen in der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes

Bont Hans-Ruedi  
Burkhart Hanspeter  
Cajochen Josef  
Gfeller Erwin  
Grüninger Roland  
Hindermann Martin  
Honegger Ulrich  
Menet Maddalena  
Mörtl Cindy  
Mühlethaler Yolanda  
Schürmann Romana  
Vögeli Claudia  
Wegmüller Hanspeter

\* Mitarbeiter-Vertreter/-innen

# Organisation

## Verwaltung

Amtsdauer 1. Juli 2000  
bis 30. Juni 2004

### Präsident

Dr. Andres Gut, Altstätten

### Vizepräsident

Willi Häring, Schaffhausen

Dr. Lisa Bener, Chur

Prof. Dr. Georges Fischer, St.Gallen

Rolf Frieden, Herisau

Stefan Hanselmann, Buchs\*

Dr. Marianne Hofer, Frauenfeld

Kurt Pfister, Winterthur

\* Mitarbeiter-Vertreter

## Organisation

### Geschäftsleiter

Christian Biland

### Stabstellen

Generalsekretariat/Mitgliederregister

Uschi Jenni

### Internes Inspektorat

Reto Almer

### Public Relations

Claudia Robustelli

### Supermarkt

#### Gesamtleitung

Ernst Aemisegger

#### Sekretariat

Dagmar Zimmermann

### Verkaufsgruppen

Markus Schilliger

Christian Gerber

Willi Baur

Dominique Lumpert

Marlene Honegger

Marco Knöpfel

Otto Spengler

### SGE Kolonial

Peter Brunner

### SGE Molkerei

Thomas Diethelm

### SGE Fleisch/Fisch

Hermann Blaser

### SGE Agrar/Blumen

Alfred Keller

### SGE Nonfood

Thomas Mennel

### Hausbäckereien

Ruedi Poeder

### Verkaufsgruppe

Bruno Saladin

### Verkaufsservice

Jörg Brühwiler

### Marketing-Service

Roger Rüegg

### Werbung

Karin Villabruna

### Dekoration

Markus Mosbacher

### Controlling

Bruno Hagmann

### Projekte

Marianne Stänz

### Qualitätssicherung

Lorenz Kreis

### Fachmarkt/Gastronomie

#### Gesamtleitung

Christian Vogel

#### Admin.-Pool

Martin Rechsteiner

#### Sparte m-electronics

Nigg Strässle

#### Sparte Do it + Garden

Samuel Keppler

#### Sparte Micasa

Hans Dürr

#### Sparte sportXX

Alfred Ulrich

#### Sparte M-Service

Roger Stahel

#### Gastronomie

Niklaus Kaiser

### Klubschule/Freizeit/ Kulturelles

#### Gesamtleitung

Peter Kleger

#### Marketing-Support/PR

Sylvia Stürzer

Theres Roth

#### Personelles

Walter Schürch

#### Business

César Redondo

#### Sprachen

Ursula Burkhalter

#### Freizeit

Peter Russenberger

#### Administration

Donat Schai

#### Musik und Kultur

Heidi Gerster

#### Golfpark

Heinz Büchi

#### Säntispark

Guido Geiger

### fit & well

Andreas Karrer

### Kulturelles

Silvia Giger

Zita Stegmaier

### Finanzen/Informatik/Hotels

#### Gesamtleitung

Paul Schweizer

#### Rechnungswesen

Brigitta Penkner

#### Informatik

Georg Tschumper

#### Organisation

Patrick Mosberger

#### Controlling

Thomas Rüegg

#### Hotel Säntispark

Bruno Walter

#### Hotel Metropol

Rolf Müller

### Logistik

#### Gesamtleitung

Charles Roth

#### Sekretariat

Tina Aerne

#### Produktion

Franz Breitenmoser

#### Warenlogistik

Daniel Balmer

#### Transport

Manfred Geiger

#### Technik

Alex Burri

#### Dienste

Roland Grossenbacher

#### Fahrzeugpark

Gerhard Heuberger

#### Projekte Logistik

Beat Huber

### Personal und Ausbildung

#### Gesamtleitung

René Frei

#### Sekretariat

Regula Mettler

#### Lohnbuchhaltung

Jürg Nigg

#### Personalbereiche

Monika Grob

Liliane Wenzinger

Werner Wanner

#### Aus- und Weiterbildung

Elmar Bissegger

### Management Development

Verena Weber

### M-FEE

Roland Schaub

### Gesundheit und Soziales

Markus Blunschi

### Bauwesen/Liegenschaften

#### Gesamtleitung

Roger Keller

#### Sekretariat

Susanne Bruderer

#### Projekt Facility Management/

#### Unterhalt Filialen

Roland Follador

#### Bauwesen

Jörg Nellen

#### Liegenschaften

Urs Lengwiler

## Kontrollstelle

#### Mitglieder

Walter Kern, St.Gallen

Alfred Mallepell, St.Gallen

#### MITREVA Treuhand und

Revision AG, Zürich

#### Suppleanten

Bruno Eberle, St.Gallen

Paul Hug, Wilen bei Wil

# Verkaufsstellen



Sitz der Genossenschaft und Mitgliederregister  
Betriebszentrale  
Industriestrasse 47  
9201 Gossau SG  
Telefon 071 493 21 11  
Telefax 071 493 27 87

## Filialnetz (Stand März 2004)



**Heiden**  
**M** Poststrasse 5  
Telefon 071 898 03 21

**Herisau**  
**MM** Kasernenstrasse 18  
Telefon 071 353 52 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 071 353 52 70  
**M-Electronics**  
Telefon 071 353 52 75  
**Do it + Garden**  
Telefon 071 353 52 73

**Teufen**  
**M** Speicherstrasse 8  
Telefon 071 335 62 11



**Appenzell**  
**MM** Unteres Ziel  
Telefon 071 788 16 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 071 788 16 60



**Chur**  
**MM** Calandapark  
Pargherastrasse 1-3  
Telefon 081 255 73 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 081 255 73 75

**MM** Gäuggeli-/  
Gürtelstrasse  
Telefon 081 256 52 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 081 256 52 90  
**M-Electronics**  
Telefon 081 256 53 10

**M** Ringstrasse 91  
Telefon 081 286 63 31  
**MParc** Kalchbühl

**Do it + Garden**  
**Micasa**  
**sportXX**

Kalchbühlstrasse 16  
Telefon 081 254 33 11

**Davos**  
**MM** Davos-Platz  
Geschäftscentrum  
«Rätia»  
Promenade 40  
Telefon 081 414 95 11  
**M** Davos-Dorf  
Promenade 146  
Telefon 081 - 410 13 41

**Ilanz**  
**MM** Center Mundaun  
Glennerstrasse 30  
Telefon 081 926 12 11

**Landquart**  
**MM** Bahnhofstrasse 54  
Telefon 081 - 288 25 11

**Thusis**  
**MM** im Park  
Telefon 081 632 14 11



**Neuhausen**  
**MM** Wildenstrasse 8  
Telefon 052 674 15 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 052 674 15 60

**Neunkirch**  
**M** Löhningerstrasse 4  
Telefon 052 687 35 11

**Schaffhausen**  
**MMM** Herblingen  
Stüdiäckerstrasse 4  
Telefon 052 644 84 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 052 644 84 80  
**M-Electronics**

Telefon 052 644 84 60  
**Micasa**  
Telefon 052 644 84 40  
**MM** Schaffhausen-  
Vorstadt

Bahnhofstrasse 56/58  
Telefon 052 630 24 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 052 630 24 75

**M** Breite  
Hohlenbaumstrasse 79  
Telefon 052 632 05 71  
**M** Hochstrasse

Hochstrasse 295  
Telefon 052 644 15 11  
**M** Buchthalen  
Dürstlingweg 2  
Telefon 052 630 23 11  
**M** Unterstadt

Moserstrasse 27  
Telefon 052 630 25 11  
**M** Stein am Rhein  
**MM** Grossi Schanz 10  
Telefon 052 742 23 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 052 742 23 40

**M** Ringstrasse 91  
Telefon 081 286 63 31  
**MParc** Kalchbühl

**Do it + Garden**  
**Micasa**  
**sportXX**

Kalchbühlstrasse 16  
Telefon 081 254 33 11

**Thayngen**  
**M** Biberstrasse 30  
Telefon 052 645 24 11



**Abtwil**  
**MM** Säntispark  
Wiesenbachstrasse 7  
Telefon 071 313 17 17

**M-Restaurant**  
**Wiesenbach**  
Telefon 071 313 17 70  
**M-Restaurant**

**Aquarium**  
Telefon 071 313 15 80  
**Do it + Garden**

**M-Electronics**  
**Micasa**  
**sportXX**

Telefon 071 313 17 17  
**Fundgrube**  
Bildstrasse 4

Telefon 071 314 15 80  
**Altstätten**  
**MM** Stosstrasse 2

Telefon 071 757 62 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 071 757 62 70

**Bazenheid**  
**M** Wiler Strasse 15  
Telefon 071 332 04 11  
**Buchs**

**MM** Churerstrasse 10  
Telefon 081 750 61 10  
**M-Restaurant**

Telefon 081 750 61 32  
**M-Parc** Churerstrasse 15  
**Do it + Garden**

**M-Electronics**  
**sportXX**

Telefon 081 750 61 10  
**Degersheim**  
**M** Kirchweg 2

Telefon 071 372 205 11  
**Ebnat-Kappel**

**M** Kapplerstrasse 16  
Telefon 071 992 05 71

**Flawil**

**MM** Magdenauerstrasse  
10  
Telefon 071 394 52 11

**Flums**  
**M** Hauptstrasse

Telefon 081 733 13 49  
**Goldach**

**M** Ulrich-Rösch-Strasse 5  
Telefon 071 846 84 11

**Gossau**  
**MM** St.Gallerstrasse 115

Telefon 071 388 56 11  
**M-Restaurant**

Telefon 071 388 56 70  
**M-Electronics**

Telefon 071 - 388 56 67

**M** Stadtühlpark  
Stadtühlpstrasse 12  
Telefon 071 387 35 51

**M-Service**  
Industriestrasse 47  
9201 Gossau  
Telefon 071 493 29 86

**Kronbühl**  
**M** Geschäftshaus  
Oedenhof  
Romanshorner Strasse 30  
Telefon 071 292 35 11

**Mels**  
**MMM** Pizolpark  
Telefon 081 725 95 11  
**M-Restaurant**  
Telefon 081 725 95 90  
**Do it + Garden**

**M-Electronics**  
**Micasa**  
**sportXX**

Telefon 081 725 95 11

**Rheineck**  
**M** Rhyquetstrasse 2  
Telefon 071 886 04 11

**Rorschach**  
**M** Feuerwehrstrasse 1  
Telefon 071 846 86 11  
**M** Promenadenstrasse 83  
Telefon 071 846 83 61

**St.Gallen**  
**MMM** Neumarkt  
St.Leonhard-Strasse 35  
Telefon 071 224 13 11  
**M-Restaurant**

Telefon 071 224 13 30  
**M-Electronics**

Telefon 071 224 13 50  
**MM** St.Fiden

Bachstrasse 29  
Telefon 071 243 12 11  
**M-Restaurant**

Telefon 071 243 12 30  
**Do it + Garden**

**M-Electronics**  
**Micasa**

Telefon 071 243 12 11  
**M** Bruggen

Straubenzellstrasse 23  
Telefon 071 272 32 11  
**M** Grossacker

Rorschacher Strasse 150  
Telefon 071 242 65 11  
**M-Restaurant**

Telefon 071 242 65 51  
**M** Lachen

Zürcher Strasse 34  
Telefon 071 272 54 31  
**M** Langgasse

Langgasse 20/22  
Telefon 071 246 63 11  
**M** Neudorf

Rorschacher Strasse 249  
Telefon 071 282 15 11

**M** Spisertor  
Moosbruggstrasse 1  
Telefon 071 221 74 11

# Verkausstellen

<b>M Union</b> Oberer Graben 3 Telefon 071 223 33 42	<b>Arbon</b> <b>MM</b> Bahnhofstrasse 49 Telefon 071 447 95 11		<b>Winterthur</b> <b>MMM</b> Neuwiesen Strickerstrasse 3 Telefon 052 268 93 11	<b>Diepoldsau</b> Fam. Hermann Alt Telefon 071 737 80 20	<b>Hotels</b> ****Metropol Arbon Bahnhofstrasse 49 Telefon 071 447 82 82 Telefax 071 447 82 80
<b>St.Margrethen</b> <b>MMM</b> Rheinpark Telefon 071 747 34 11	<b>Bischofszell</b> <b>M</b> Poststrasse 16 Telefon 071 424 05 11	<b>Bauma</b> <b>M</b> Heinrich Gujer- Strasse 24 Telefon 052 394 12 40	<b>M-Restaurant</b> Telefon 052 268 94 51	<b>Eschen/FL</b> Edith Heeb Telefon 00423 375 02 02	<b>****Säntispark Abtwil</b> Wiesenbachstrasse 5 Telefon 071 313 11 11 Telefax 071 313 11 13
<b>M-Restaurant</b> Telefon 071 747 35 30	<b>Diessenhofen</b> <b>M</b> Bahnhofstrasse 15 Telefon 052 646 13 11	<b>Effretikon</b> <b>MM</b> Märtplatz 5 Telefon 052 354 35 11	<b>M-Electronics</b> Telefon 052 268 94 29	<b>Heerbrugg</b> Volkmar Hardegen Telefon 071 722 37 37	
<b>Do it + Garden</b>		<b>M-Restaurant</b> Telefon 052 354 35 68	<b>MM</b> Oberwinterthur Guggenbühlstrasse 1 Telefon 052 245 12 31	<b>Oberaach</b> Peter Lendenmann Telefon 071 410 15 15	<b>Kluschulen</b>
<b>M-Electronics</b>		<b>Embrach</b> <b>MM</b> Bülacherstrasse 17 Telefon 01 266 45 11	<b>M-Restaurant</b> Telefon 052 245 12 38	<b>Ramsen</b> Othmar Rupf Telefon 052 743 13 71	<b>Arbon</b> Bildungszentrum im Schloss Telefon 071 447 15 20 Telefax 071 447 15 25
<b>Micasa</b> <b>sportXX</b> Telefon 071 747 34 11		<b>Fehraltorf</b> <b>M</b> Bahnhofstrasse 29 Telefon 043 355 64 11	<b>MM</b> Töss Zürcherstrasse 102 Telefon 052 208 14 11	<b>Rebstein</b> Fam. Hermann Alt Telefon 071 775 80 40	<b>Buchs</b> Churerstrasse 7 Telefon 081 740 55 15 Telefax 081 740 55 49
<b>Uzwil</b> <b>MM</b> Steinacker Neudorfstrasse 2 Telefon 071 955 63 11		<b>Hinwil</b> <b>M</b> Bachtelstrasse 12 Telefon 01 937 17 69	<b>M</b> Blumenau Wülflingerstrasse 71 Telefon 052 224 43 11	<b>Schaan/FL</b> Roland Köppel Telefon 00423 232 57 76	<b>Chur</b> Haus Planaterra Reichsgasse 25 Telefon 081 257 17 47 Telefax 081 257 17 49
<b>Walenstadt</b> <b>M</b> Bahnhofstrasse 18 Telefon 081 720 23 51	<b>Kreuzlingen</b> <b>MM</b> Konstanzerstrasse 9 Telefon 071 677 24 11	<b>Andelfingen</b> (in Kleinandelfingen) <b>M</b> Sigelwiesstrasse 4 Telefon 052 304 35 11	<b>M</b> Deutweg Pflanzschulstrasse 9 Telefon 052 234 05 11	<b>Triesen/FL</b> Alex Palmone Telefon 00423 399 32 70	<b>Frauenfeld</b> Bahnhofplatz (Passage) Telefon 052 728 05 05 Telefax 052 728 05 09
<b>Wattwil</b> <b>MM</b> Bahnhofstrasse 19 Telefon 071 987 05 11	<b>M-Restaurant</b> Telefon 071 686 02 11	<b>Pfäffikon</b> <b>MM</b> Turmstrasse 9 Telefon 043 288 63 11	<b>M</b> Obertor Unterer Graben 33 Telefon 052 269 35 11	<b>Vaduz/FL</b> Marcel Schlegel Telefon 00423 232 80 90	<b>Lichtensteig</b> Hauptgasse 2 Telefon 071 987 60 00 Telefax 071 987 60 01
<b>M-Restaurant</b> Telefon 071 987 05 80		<b>M-Restaurant</b> Telefon 043 288 63 55	<b>M</b> Rosenberg Schaffhauserstrasse 152 Telefon 052 208 15 11	<b>Winterthur</b> (Mattenbach) Walter Renz Telefon 052 232 57 41	<b>Schaffhausen</b> Am Herrenacker 13 Telefon 052 632 08 08 Telefax 052 632 08 19
<b>Widnau</b> <b>MM</b> Rhydorf-Center Bahnhofstrasse 2 Telefon 071 726 13 11		<b>Rüti</b> <b>MM</b> Bandwiesstrasse 6 Telefon 055 250 54 11	<b>M</b> Wülflingen Lindenplatz 1 Telefon 052 224 03 41	<b>Zuzwil</b> Rudi Mani Telefon 071 940 03 73	<b>St.Gallen</b> Bahnhofplatz 2 Telefon 071 228 15 00 Telefax 071 228 15 01
<b>M-Restaurant</b> Telefon 071 726 13 70		<b>M-Restaurant</b> Telefon 055 250 54 81	<b>MParc</b> Grüze Industriestrasse 43		
<b>Wil</b> <b>MM</b> Obere Bahnhof- strasse 5 Telefon 071 914 34 11		<b>Do it + Garden</b> Telefon 071 914 35 01	<b>Do it + Garden</b> Telefon 052 235 83 11		
<b>M-Restaurant</b> Telefon 071 914 35 55		<b>M-Electronics</b> Telefon 071 914 35 40	<b>M-Electronics</b> Telefon 043 288 63 11		
<b>Do it + Garden</b> Telefon 071 914 35 01			<b>Micasa</b> <b>sportXX</b> Telefon 071 914 35 40		
<b>M-Electronics</b>			<b>Seuzach</b> <b>M</b> Winterthurerstrasse 5 Telefon 052 320 15 11		
			<b>Turbenthal</b> <b>M</b> Tösstalstrasse 54 Telefon 052 397 20 60		
			<b>Wald</b> <b>M</b> Bahnhofstrasse Telefon 055 256 56 11		
			<b>Wetzikon</b> <b>MMM</b> Züri-Oberland- Märt		
			<b>Bad Ragaz</b> Fam. Max Staub Telefon 081 302 19 78		
			<b>Balzers/FL</b> Willi Maier Telefon 00423 380 02 60		
			<b>Do it + Garden</b> Telefon 043 488 25 04		
			<b>M-Electronics</b> Telefon 043 488 26 15		
			<b>Bargen</b> Edwin Tanner Telefon 052 653 11 49		
			<b>Bonaduz</b> Renate Iaonne Telefon 081 650 20 60		



**Aadorf**  
**M** Bahnhofstrasse 2  
Telefon 052 368 35 11

**Amriswil**  
**MM** Kirchstrasse 9  
Telefon 071 414 56 11

**M-Restaurant**  
Telefon 071 414 56 75

**MParc** Alleestrasse 14

**Do it + Garden**

**M-Electronics**

**Micasa**  
**sportXX**

Telefon 071 414 46 11

**Arbon**  
**MM** Bahnhofstrasse 49  
Telefon 071 447 95 11

**Bischofszell**  
**M** Poststrasse 16  
Telefon 071 424 05 11

**Diessenhofen**  
**M** Bahnhofstrasse 15  
Telefon 052 646 13 11

**Frauenfeld**  
**MM** Passage  
Bahnstrasse 70-72  
Telefon 052 724 05 11

**M-Restaurant**  
Telefon 052 724 05 40

**M-Electronics**  
Telefon 052 724 05 75

**M** Zeughausstrasse  
Zürcherstrasse 227  
Telefon 052 728 03 71

**Kreuzlingen**  
**MM** Konstanzerstrasse 9  
Telefon 071 677 24 11

**M-Restaurant**  
Telefon 071 677 24 71

**MM** Seepark  
Bleichestrasse 15  
Telefon 071 686 02 11

**M-Restaurant**  
Telefon 071 686 02 90

**Do it + Garden**  
Telefon 071 686 03 20

**M-Electronics**  
Telefon 071 686 02 77

**Romanshorn**  
**MM** Hubzgel  
Bahnhofstrasse 54a  
Telefon 071 466 13 11

**M-Electronics**  
Telefon 071 466 13 80

**Sirnach**  
**M** Winterthurerstrasse 27  
Telefon 071 969 54 11

**Steckborn**  
**M** Seestrasse 98  
Telefon 052 762 04 31

**Sulgen**  
**M** Passerelle  
Hauptstrasse 3  
Telefon 071 644 75 11

**Weinfelden**  
**MM** Amriswilerstrasse 12  
Telefon 071 626 14 11

**M-Restaurant**  
Telefon 071 626 14 80



**Bauma**  
**M** Heinrich Gujer-  
Strasse 24  
Telefon 052 394 12 40

**Effretikon**  
**MM** Märtplatz 5  
Telefon 052 354 35 11

**M-Restaurant**  
Telefon 052 354 35 68

**Embrach**  
**MM** Bülacherstrasse 17  
Telefon 01 266 45 11

**Fehraltorf**  
**M** Bahnhofstrasse 29  
Telefon 043 355 64 11

**Hinwil**  
**M** Bachtelstrasse 12  
Telefon 01 937 17 69

**Andelfingen**  
(in Kleinandelfingen)  
**M** Sigelwiesstrasse 4  
Telefon 052 304 35 11

**Pfäffikon**  
**MM** Turmstrasse 9  
Telefon 043 288 63 11

**M-Restaurant**  
Telefon 043 288 63 55

**Rüti**  
**MM** Bandwiesstrasse 6  
Telefon 055 250 54 11

**M-Restaurant**  
Telefon 055 250 54 81

**Do it + Garden**  
Telefon 055 251 24 11

**Seuzach**  
**M** Winterthurerstrasse 5  
Telefon 052 320 15 11

**Turbenthal**  
**M** Tösstalstrasse 54  
Telefon 052 397 20 60

**Wald**  
**M** Bahnhofstrasse  
Telefon 055 256 56 11

**Wetzikon**  
**MMM** Züri-Oberland-  
Märt

Bahnhofstrasse 151  
Telefon 043 488 24 11

**M-Restaurant**  
Telefon 043 488 26 24

**Do it + Garden**  
Telefon 043 488 25 04

**M-Electronics**  
Telefon 043 488 26 15

**Winterthur**  
**MMM** Neuwiesen  
Strickerstrasse 3  
Telefon 052 268 93 11

**M-Restaurant**  
Telefon 052 268 94 51

**M-Electronics**  
Telefon 052 268 94 29

**MM** Oberwinterthur  
Guggenbühlstrasse 1  
Telefon 052 245 12 31

**M-Restaurant**  
Telefon 052 245 12 38

**MM** Seen  
Hinterdorfstrasse 40  
Telefon 052 235 34 11

**M-Restaurant**  
Telefon 052 235 34 67

**MM** Töss  
Zürcherstrasse 102  
Telefon 052 208 14 11

**M** Blumenau  
Wülflingerstrasse 71  
Telefon 052 224 43 11

**M** Deutweg  
Pflanzschulstrasse 9  
Telefon 052 234 05 11

**M** Obertor  
Unterer Graben 33  
Telefon 052 269 35 11

**M** Rosenberg  
Schaffhauserstrasse 152  
Telefon 052 208 15 11

**M** Wülflingen  
Lindenplatz 1  
Telefon 052 224 03 41

**MParc** Grüze  
Industriestrasse 43

**Do it + Garden**  
Telefon 052 235 83 11

**M-Electronics**  
Telefon 043 288 63 11

**Micasa**  
**sportXX**  
Telefon 071 914 35 40

**Seuzach**  
**M** Winterthurerstrasse 5  
Telefon 052 320 15 11

**Turbenthal**  
**M** Tösstalstrasse 54  
Telefon 052 397 20 60

**Wald**  
**M** Bahnhofstrasse  
Telefon 055 256 56 11

**Wetzikon**  
Fam. Max Staub  
Telefon 081 302 19 78

**Balzers/FL**  
Willi Maier  
Telefon 00423 380 02 60

**Do it + Garden**  
Telefon 043 488 25 04

**M-Electronics**  
Telefon 043 488 26 15

**Bargen**  
Edwin Tanner  
Telefon 052 653 11 49

**Bonaduz**  
Renate Iaonne  
Telefon 081 650 20 60

**Diepoldsau**  
Fam. Hermann Alt  
Telefon 071 737 80 20

**Eschen/FL**  
Edith Heeb  
Telefon 00423 375 02 02

**Heerbrugg**  
Volkmar Hardegen  
Telefon 071 722 37 37

**Oberaach**  
Peter Lendenmann  
Telefon 071 410 15 15

**Ramsen**  
Othmar Rupf  
Telefon 052 743 13 71

**Rebstein**  
Fam. Hermann Alt  
Telefon 071 775 80 40

**Ruggell/FL**  
Fam. Gilbert Büchel  
Telefon 00423 373 45 76

**Schaan/FL**  
Roland Köppel  
Telefon 00423 232 57 76

**Triesen/FL**  
Alex Palmone  
Telefon 00423 399 32 70

**Vaduz/FL**  
Marcel Schlegel  
Telefon 00423 232 80 90

**Winterthur** (Mattenbach)  
Walter Renz  
Telefon 052 232 57 41

**Zuzwil**  
Rudi Mani  
Telefon 071 940 03 73

**Freizeitzentren**

**M Fit & Well «Banane»**  
Winterthur  
Brunngasse 4  
Telefon 052 269 15 30  
Telefax 052 269 15 40

**Golfpark Waldkirch**  
Telefon 071 434 67 67  
Telefax 071 434 67 68

**Golfrestaurant**

Telefon 071 434 67 60

**Säntispark Abtwil**  
Telefon 071 313 15 15  
Telefax 071 313 15 16

**Wetzikon**  
Züri-Oberland-Märt  
Bahnhofstrasse 151  
Telefon 01 931 50 20  
Telefax 01 931 50 29

**Winterthur**  
Rudolfstrasse 11  
Telefon 052 260 26 26  
Telefax 052 260 26 99

# Impressum

## IMPRESSUM

**Konzept und Text:**

concreat, Eric Langner, Zürich  
Public Relations Migros Ostschweiz, Claudia Robustelli

**Gestaltung und Satz:**

Werbung Migros Ostschweiz, Daniel Bertsch

**Lithos:**

LithoScan AG, St.Gallen

**Druck:**

Rüesch Druck AG, Rheineck

**Fotos:**

Christof Sonderegger, Rheineck



**MIGROS**  
OSTSCHWEIZ